

# isso.

STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN





# DIE NACHT SO GROß WIE WIR

## Lesung & Gespräch mit Sarah Jäger

### Di, 31.05.2022, 18:00 Uhr

Reservierung / Info: (0209) 169-9105 / Eintritt frei  
Veranstalter: Kulturraum „die flora“ – im Rahmen von 20 Jahre FSJ Kultur

Gefördert durch das NRW KULTURsekretariat Wuppertal  
und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes NRW



Nominiert für den  
Deutschen Jugend-  
literaturpreis 2022

FSJ Kultur  
Freiwilligendienst



Kulturraum „die flora“

Gelsenkirchen-Zentrum

Florastraße 26  
45879 Gelsenkirchen

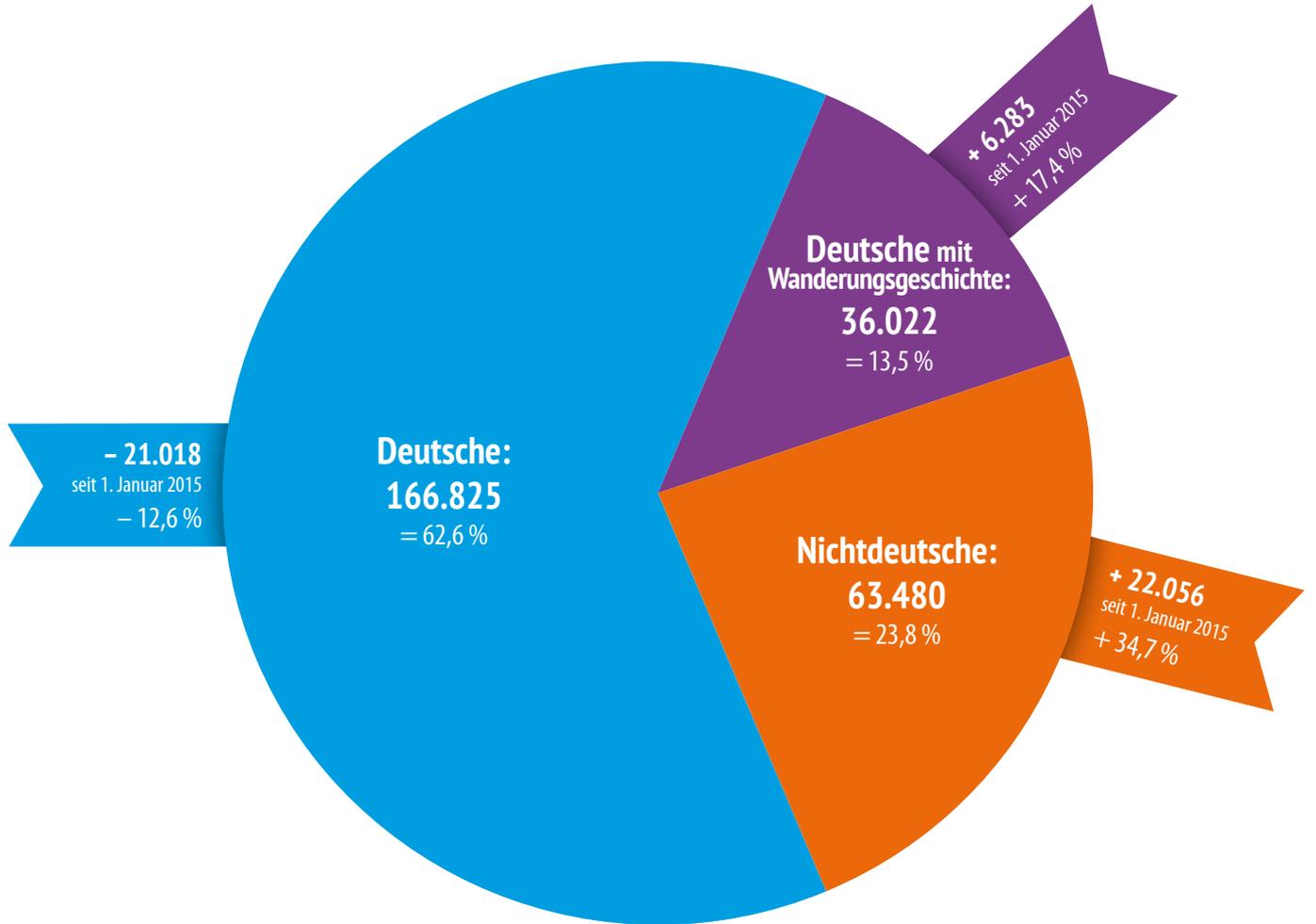
Telefon 0209 - 169 - 91 05  
Fax 0209 - 169 - 98 70

E-Mail: [flora@gelsenkirchen.de](mailto:flora@gelsenkirchen.de)  
[www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

# Heimat ist, wo man herkommt ...

... Zuhause, wo man lebt

Die Gelsenkirchener Bevölkerung nach Pass und Wanderungsgeschichte  
Stichtag 1. April 2022



**Gesamtbevölkerung:**  
**266.327**

+7.321 (2,7 %)  
seit 1. Januar 2015

**1.587**  
aus der Ukraine geflüchtete Menschen  
leben aktuell in unserer Stadt.  
(Stand 27. April)

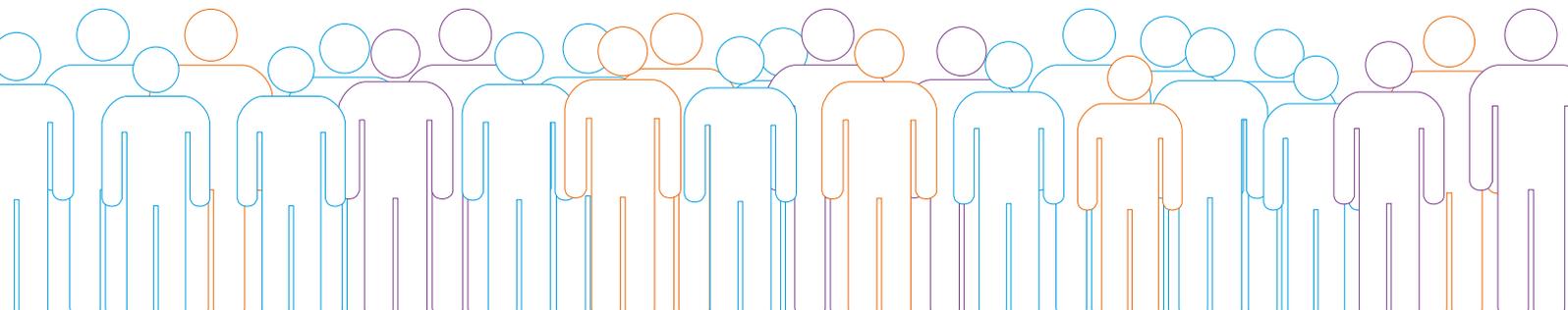


Foto: © Iltug 2019 / Laura Göppfert



**6 Dornröschenschlaf kunstvoll beenden**  
Streetart-Festival RUBug auf der Zeche Westerholt

Foto: © Kirsten Lipka



**20 fisch&apfelmus**  
Haute Cuisine oder haute Couture?

Foto: © Kirsten Lipka



**14 Veni, vidi, Vespisti!**  
Zu Besuch beim Vespa-Club „Feldmark“



**22 Omiedvar – Ich bin voller Hoffnung**  
Interkulturelles Theaterprojekt im Hans-Sachs-Haus

**IMPRESSUM**

**isso. Verlag**

Haldenstraße 80  
45881 Gelsenkirchen  
Tel: 0174 78 00 99 7  
info@isso-online.de  
www.isso-online.de  
fb.com/issomagazin

Redaktionsleitung:  
Denise Klein, v.i.S.d.P.

Redaktion:  
Alexander Welp,  
Tobias Hauswurz, Jesse Krauß,  
Ralf Nattermann

Titelbild: Ralf Nattermann

Mit Beiträgen von:  
Kirsten Lipka

Proudly printed im Pott by  
Brochmann GmbH, Essen  
www.brochmann.de

Erscheinungsweise:  
11 mal pro Jahr  
in ganz Gelsenkirchen

Anzeigenredaktion:  
Tel: 01573 399 811 4

Glücksfee:  
Willi Sternenkleid

© isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, Mai 2022  
Redaktionsschluss der Folge-Ausgabe: 18. Mai 2022. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme der isso.-Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2, Januar 2017. Gerichtsstand ist Gelsenkirchen. Wir folgen der neuen alten Rechtschreibung. Freiheit statt Freizeit.



Foto: © Jesse Krauß

16

### Der glücklichste Mensch der Welt

Zu Besuch im Atelier von Renate Brändlein



Foto: © Kirsten Lipka

19

### #401GE – was ist dran?

Gregor Sander: „Lenin auf Schalke“



Foto: Uwe Faltermeyer

24

### Eine surreale Reise

Amsterdam – theater glassbooth präsentiert neue Eigenproduktion



28

### Alles neu macht der Mai

Warum im Wonnemonat so viel gefeiert wird

BOAH SAMMA,  
KÖNN' DIE HIER NICH' MA' NOCH  
'NE ZWEITE SITZGELEGENHEIT AUFSTELLEN ?

KOMMT !  
DIE MLPD HAT NOCH  
SO'N ONKEL BESTELLT.



\* Voraussichtlich am 26. August wird vor der MLPD-Zentrale in Horst neben der Lenin- als zweites eine **Marx-Statue** enthüllt.



# *Dornröschenschlaf* **kunstvoll beenden**

Streetart-Festival RUbug auf der Zeche Westerholt



Von Denise Klein

**2008** schloss die **Zeche Westerholt** endgültig ihre Pforten. Die letzten Mitarbeiter der Zeche förderten am 19. Dezember den letzten Wagen Kohle, die Sekretärinnen schlossen das Büro ab, die Kantine ließ die Rollläden der Ausgabe ein letztes Mal herunter; dann gingen die Lichter endgültig aus. Und für die Städte Gelsenkirchen und Herten war mit dieser letzten noch aktiven Zeche im Stadtgebiet die Ära des Bergbaus Geschichte. Inzwischen ist das Areal von Vandalismus, Verfall und zurückkehrender Natur geprägt.

Seit dem Jahr 2015 gibt es einen **Masterplan**, wie das Gelände weiterentwickelt werden soll. Die Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt mbH sucht nun Investoren für die Bereiche Gewerbe, Dienstleistungen, Forschung und Bildung, freizeitwirtschaftliche Aktivitäten und Wohnen. Doch bis man zu ende entwickelt hat, vergehen Jahre. Zeit genug, das Areal mit einem **Festival für urbane Künste** zu bespielen: die **RUbug**.



Seit 2008 eine mehr oder weniger im Verfall befindliche Geisterstadt der Industriegeschichte – Zeche Westerholt auf der Stadtgrenze zwischen Gelsenkirchen und Herten.

Fotos: Ralf Nattermann



# Kunstraum Zeche

Auch die alte Lohnhalle der Zeche Westerholt könnte ein Ort für Kunst und Kultur werden.  
Foto: Ralf Nattermann

Graffiti von Loomit auf dem ibug-Festival in Zwickau 2020: Der bekannte Sprayer wird auch auf Westerholt farbenfrohe Akzente setzen.  
Foto: Thomas Dietze

Nach nunmehr 14 Jahren soll wieder Neues entstehen und das brachliegende Gelände – zumindest temporär – mit Kunst und Kultur der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Vom **20. bis 29. Mai 2022** bespielt das **RUbug – Festival für urbane Kunst** Freiflächen, Industriehallen und Werksgebäude. Der Charme der Symbiose aus Industriekultur, Heimatkunde, Kunst und auch Nostalgie zeigt einen Weg von Umnutzung, die wohl eher das Herz des Ruhrgebietsmenschen erreichen wird als Systemgastro und Loftwohnungen.

„Es ist enorm, wie viele freiwillige Helfer sich gefunden haben, hier mit anzupacken, zu planen, zu schweißen, zu schleppen und ihre Freizeit in das Projekt zu investieren“, schwärmt **Kathi Schmidt**, die selbst neben ihrem Vollzeitjob als Lehrerin mit ihrer Aufgabe als Festival-Projektleitung all ihre Zeit in die RUbug investiert. Sie ist überzeugt, dass die Verquickung von Kunst und traditionellen urbanen Räumen eine Menge Menschen ansprechen wird.



Leitet das RUbug-Festival nebenberuflich: Lehrerin Kathi Schmidt.  
Zum siebentägigen Festival erwartet sie bis zu 12.000 Besucherinnen und Besucher.

Foto: Ralf Nattermann



Foto: ibug 2020 / Thomas Dietze



Foto: ibug 2020 / Kunstgruppe Gestaltung / Kathi Schmidt



Dima Fatum aus der Ukraine: In seinen Social-Media-Accounts gibt der Street Artist einen Einblick in die brutale Gegenwart des Krieges. Noch ist unklar, ob der Künstler aus Kiew nach Westerholt reisen kann.  
Foto: ibug 2017 / Thomas Dietze



Foto: ibug 2019 / Susan Fankhänel



Vieles auf Zeche Westerholt scheint noch von den letzten Arbeitstagen hier zu erzählen.

Fotos: Ralf Nattermann

Mehr als **60 internationale Künstlerinnen und Künstler** verwandeln die Zeche Westerholt in ein Museum, das Geschichte, Kunst und Architektur verbindet. Was sich wie ein Werbeslogan anhört, wird beim Gang über das Gelände, durch die Waschkäue oder das ehemalige Lohnbüro mit Leben gefüllt, und es ist vielmehr ein Konglomerat aus Zeitreise, Rückbesinnung und Analogie. Denn das Projekt ist keine

Reißbrettgeburt, die amtlich definiertes Leben in die Bude bringen will. Veranstalter des unkommerziellen Festivals ist der gemeinnützige **dersalon.ruhr e.V.**, der für das Projekt eng mit dem Team des in der Kunstszene renommierten **ibug-Festivals** zusammenarbeitet. Der Verein aus Leipzig begleitet die RUbug mit Material, 15-jähriger Erfahrung und einem beachtlichen Künstlernetzwerk.

Die angereisten Urban Artists aus zehn Ländern werden auf Westerholt Rauminstallationen, Collagen, Malereien, Projektionen und

Multimedia-Arbeiten schaffen. Unter ihnen ist die Graffiti-Legende Loomit aus München und – sofern es das Kriegsgeschehen zulässt – der Maler Dima Fatum aus Kiew.

Natürlich soll es auch um Bergbau gehen. Viele der Künstlerinnen und Künstler haben sich bereits mit der reichhaltigen Industriegeschichte Westerholts auseinandergesetzt. Sie haben sich Videos von Menschen angesehen, die früher auf der Zeche gearbeitet haben oder historische Zeitungsberichte gelesen. Man darf gespannt sein, ob und wie das bergbauliche Erbe künstlerisch aufgegriffen wird.



Foto: RUbug 2022 / Jan Thau



**RUbug Festival für urbane Kunst**

20. bis 22. Mai & 26. bis 29. Mai 2022,  
10 bis 22 Uhr

Zeche Westerholt  
Egonstraße 12, 45896 GE-Hassel  
Eintritt: 14 €, erm. 9,50 €

Tickets: [www.rubug.de/tickets](http://www.rubug.de/tickets)  
Kontakt: [info@rubug.de](mailto:info@rubug.de)

Die ehemalige Weißkäue – Wie würden Sie einen solchen Raum künstlerisch in Szene setzen?

Foto: Ralf Nattermann

Anzeige

VON HIER AN GRÜN.

EINE FÜR ALLE.

ALLE  
STIMMEN  
FÜR DEN  
WANDEL.

ILAYDA BOSTANCIERI

LANDTAGSKANDIDATIN FÜR GELSENKIRCHEN II

# Wenn Verbindlichkeit zur Floskel wird

Heidelbürger zeigen sich von Stadt enttäuscht

Von Denise Klein

**G**elsenkirchen ist nicht unbedingt der Anziehungspunkt von Visionären, die Geld mitbringen, Ideen umsetzen und Nachbarschaften stärken wollen. Dennoch entschlossen sich ein paar Menschen, das ehemalige Gemeindehaus der Heiligkreuzkirche in der Heidelberger Straße zu kaufen und zu einem alternativen Wohn-, Arbeits- und Nachbarschaftsprojekt mit kultureller Ausrichtung umzubauen. Die **Heidelbürger** oder Wohnkumpane, wie sie sich nennen, haben seit dieser Zeit das Gemeindehaus umgebaut, Wohnungen sind entstanden, doch das Projekt ist noch längst nicht abgeschlossen. Der angrenzende Kindergarten, der ebenfalls mitgekauft wurde, wartet seit nunmehr vier Jahren darauf, in das Heidelbürger-Projekt integriert zu werden. Die Stadt wollte nach einem Neubau die Kita freiziehen.

Zum Hintergrund: Die Stadt Gelsenkirchen sicherte der Trägergenossenschaft Ko-operativ eG zu, dass der Neubau des Kindergartens innerhalb eines Jahres realisiert werden würde. 45 Kinder warteten nun auf den Umzug in den Neubau in der Bochumer Straße. Auf Basis dieser Zeitplanung wurde das Wohnprojekt geplant und mit weiteren Genossen entsprechende Wohn- und Arbeitsperspektiven entwickelt. Mit der Stadt Gelsenkirchen



Blick von der Heilig-Kreuz-Kirche auf das Heidelbürger-Anwesen

wurde ein einjähriger Mietvertrag bis zum 31.7.2019 geschlossen. „Uns war es in dem Zusammenhang wichtig, den betroffenen Kindern, Mitarbeitenden und Eltern sowie der Stadt ein „Containerdorf“ zu ersparen“, so der Künstler **Christoph Lammert** von den Heidelbürgern.

Dass die Stadt diesen Termin nicht halten würde, erfuhren die Wohnkumpane allerdings aus der Zeitung. Doch anscheinend fühlte sich seitens der Verwaltung niemand berufen, mit den Eigentümern des Kindergartens in Verhandlungen zu gehen, vielmehr kam eine Verlängerung des Mietverhältnisses bis zum Juli 2020 erst durch die Initiative der Vermieter zustande. Die bilateralen Gespräche verliefen in der Zwischenzeit seitens der Stadt eher schmallippig, von einer informativen Bringschuld ganz zu schweigen.

„Wenn Gespräche auf den Weg gebracht wurden, dann immer durch uns. Und reagiert wurde nur, wenn wir uns an höhere Stellen wandten“, so Lammert über das Kommunikationsdesaster.

Nun mag die Hoffnung der Stadt gewesen sein, das Thema so lange wie möglich zu ignorieren. Doch die Wut auf Seiten der Wohngemeinschaft wuchs. Telefonate mit den verschiedenen Dezernenten, Gespräche mit der Oberbürgermeisterin, Briefwechsel mit dem Bauamt; statt Verbindlichkeit bekamen die Heidelbürger eher Floskeln serviert. Doch seit Juli 2020 sind schon fast zwei

Jahre vergangen, und – man mag es erahnen – der alte Kindergarten ist immer noch in Betrieb, der Neubau noch nicht fertig.

Auf Pressenachfrage, warum das Bauprojekt im April 2022 nicht abgeschlossen sei, sagte Stadtsprecher **Martin Schulmann**, das Bauunternehmen habe zunächst den Baustart stark verzögert und anschließend sehr schlecht gearbeitet, so die WAZ. Nachdem der geplante Auszugstermin im Juli 2020 seitens der Stadt wieder nicht gehalten werden konnte, vereinbarte man eine monatliche Verlängerung, „Sicher nicht wesentlich länger als drei Monate“, zitiert Christoph Lammert das damalige Versprechen der Stadt. Diese Interimslösung dauert nun 21 Monate.

„Alle Beteiligten waren sich in diesen Verhandlungen also darüber im Klaren, dass weitere Verlängerungsoptionen nicht unendlich in Anspruch genommen werden können. Um die steigenden Baukosten der Genossenschaft wenigstens teilweise zu kompensieren und das Wohnprojekt und die Genossenschaft vor einer finanziellen Schiefelage oder Gefährdung zu bewahren, wurde eine monatliche Zuzahlung vereinbart, falls es zu einer Bauverzögerung von mehr als sechs Monaten kommen sollte“, so Lammert.

Für die Wohnkumpane bedeutet dieses Hinhalten eine Kostensteigerung von rund 1,2 Mio. Euro. Die Familien, die den Kindergarten als Wohnraum nutzen wollen, sehen ihre eigenen Kinder in der Zwischenzeit groß werden.

Aufgeschreckt durch einen Bericht in der WAZ vom 19. April versicherte die Stadt nun einen Auszugstermin zum 15. Mai. Die Heidelbürger sind gespannt.



Sollte längst freigezogen sein: die Kita im Heidelbürger-Haus

» [www.wohnkumpane.de](http://www.wohnkumpane.de)



# VENI, VIDI, Vespisti!

Zu Besuch beim  
Vespa-Club „Feldmark“

von Kirsten Lipka

Wem der Großglockner nicht zu hoch, der Ätna nicht zu steil ist und wem es nichts ausmacht, von einem Fahrrad überholt zu werden, weil der Weg das Ziel ist – der ist richtiger Liebhaber – und so einer ist Björn Bourdin. Selbst international aufgewachsen und viel unterwegs, fühlt er sich in der Welt zuhause und geht voller Leidenschaft seinem Hobby nach. Motorroller restaurieren, reparieren, Rennen fahren. Unzählige Leibchen hängen in seinem Keller, Bilder von Zieldurchfahrten zieren die Wände, Plaketten zeugen von der erfolgreichen Teilnahme verschiedenster Motorsport-Events. Und das am liebsten in Italien.

## Die Graue Eminenz

Grau und glänzend kann man Björns Renn-Gefährt bewundern, wenn es gerade nicht im Einsatz ist. Eine alte Piaggio aus den 50ern mit Ersatzrad plus Halterung und Original-Zubehör, bestehend aus angeklebten Holz-Skiern für das Extra an Authentizität. Man muss schon eine gute Portion Vorstellungskraft besitzen, um tatsächlich zu glauben, dass es diese Maschine mit weniger als 5 PS auf über 3.000 Höhenmeter geschafft hat. Aber darin besteht ja gerade die Herausforderung.

*Die Einfahrt ist gesäumt von den kleinen Flitzern – einer geschichtsträchtiger als der andere.*

*Fotos: Kirsten Lipka*



*Graue Eminenz:  
Björn Bourdins alte  
Piaggio aus den 1950ern  
mit angeklebten Holz-  
Skiern und Reserverad.*

## Jäger und Sammler

Weitere Motorroller sind regelmäßig in Betrieb oder befinden sich in Restauration. Als Fan ist man ständig auf der Jagd nach Einzelteilen, Austausch und wertvollen Kontakten, um seinem Hobby nachzugehen. Das Fieber dazu infizierte Björn Bourdin bereits mit 16 Jahren – mit Unterbrechungen ist er dem Vespa-Virus bis heute erlegen – und hat weitere Interessierte um sich versammelt.

Seit ein paar Jahren ist er Rotthäuser und stieß bei Recherchen zur Stadtgeschichte auf den stillgelegten **Feldmarker Vespa-Club**. Dass dieser in unmittelbarer Nachbarschaft bereits existiert, nimmt er zum Anlass einer Reanimation, anstelle einen weiteren Verein zu gründen. Fünf Gleichgesinnte zählen seitdem zur Feldmarker Einheit.

Anlässlich des 75ten Jubiläums der Vespa-Erproduktion in Italien lud der Club letztes Jahr zur „Kumpel- und Malocher-Rallye“ auf Zeche Oberschuir. Die begeisterten Vespistis, die dem Ruf gefolgt waren, legten gemeinsam knapp 142 km in und um Gelsenkirchen zurück und genossen die Veranstaltung, die trotz der Pandemie stattfinden konnte.



*Die Kutte erzählt mit ihren vielen  
Aufnähern von Vespa-Freundschaften  
hier und dort.*





*Bevor alte Vespas wieder so schmuck glänzen wie die im rechten Bild, fließen viele Stunden in eine liebevolle und detail-genaue Restaurierung.*



## ► Liebe en detail

Nicht ganz ein Jahr später nimmt Björn Bourdin wieder den Ball auf und lädt zur Saisoneroöffnung. Anfang April ist es noch bitterkalt, und ein paar Schneeflocken verirren sich in die Feuertonne, die die Gäste wärmen soll. Ein paar Hartgesottene sind bei den eisigen Temperaturen tatsächlich mit ihrem Vehikel nach Rotthausen gefahren. Die Einfahrt ist gesäumt von den kleinen Flitzern – einer geschichtsträchtiger als der andere. Detailverliebtheit und Faszination für die Maschinen sind offensichtlich: alle sind auf Hochglanz poliert, es gibt Lenkergriffe

aus Leder und sogar eine individuelle Prägung in einem der Ledersitze. Die Kälte ist nebensächlich. Der Duft der Bratwurst und der Wunsch nach Austausch unter Gleichgesinnten sind stärker als das Wetter.

Weitere Vespa-Treffen sind bereits in Planung. Und die Besucher\*innen sind sich einig: Mit steigenden Temperaturen erhöht sich auch wieder die Teilnehmerzahl, und gemeinsame Ausflüge mit und zu anderen Clubs in der Umgebung sind nicht nur Zukunftsmusik.



*Fünf Freunde: Die Mitglieder des Vespa-Clubs „Feldmark“, v.l.: Markus Brune, Björn Bourdin, Benedict Rotterdam, Gordon Rüssmann, Lucas Stahl Foto: © Björn Bourdin*



*Ein in Leder geprägtes Wappen oder auch der handfreundliche Lenkergriff aus demselben Material – Vespisti sind detailverliebte Menschen.*



➤ [www.fb.com/groups/vespaclubfeldmark](http://www.fb.com/groups/vespaclubfeldmark)



Fotos: Berufskolleg für Technik und Gestaltung der Stadt Geisenkirchen

Oh la la – Die Kulturen Europas sind vielseitig und voller Leben.

## EUROPAWOCHE

am Berufskolleg für Technik und Gestaltung

„Die Einheit Europas war ein Traum von Wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für Viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“

Konrad Adenauer

**G**etreu den Worten des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer, der als einer der „Väter Europas“ gilt, ließ das Berufskolleg für Technik und Gestaltung vom 4. bis 8 April 2022 in einer Projektwoche die europäische Idee aufleben.

In der Woche vor den Osterferien gab es für die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs für Technik und Gestaltung (btg) keinen regulären Unterricht, sondern etwas ganz Neues. Zum ersten Mal veranstaltete die Schule die sogenannte Europawoche; eine Projektwoche, in der sich die Lernenden mit den unterschiedlichsten europäischen Themen beschäftigten.

In einer Zeit, in der ein geeintes Europa so wichtig ist wie nie zuvor, setzten die Schülerinnen und Schüler des btg ein Zeichen für Frieden, gemeinsame Werte und das Verständnis fremder Kulturen. Das taten sie, indem sie beispielsweise die Osterbräuche verschiedener europäischer Länder vorstellten, die schönsten europäischen Sehenswürdigkeiten präsentierten oder sich mit den Klimazielen der EU auseinandersetzten. Mit Unterstützung eines Kunstpädagogen brachten die internationalen Förderklassen Europa optisch bleibend ins Schulgebäude, indem sie Motive bekannter europäischer Persönlichkeiten, Erfindungen und Kunstwerke gezeichnet und in Szene gesetzt haben. Zudem zierte eine Europakarte aus Metall den Eingangsbereich.





## Der glücklichste Mensch der Welt

Zu Besuch im Atelier von **Renate Brändlein**

Von Jesse Krauß

**F**arben, Formen, Pflanzen und Tiere, Alltagsgegenstände in hintersinniger Verwandlung, überraschende Kombinationen, die oft humorvolle Assoziationen wecken – ein Besuch im Atelier von Künstlerin **Renate Brändlein** ist wie ein Ausflug in eine leichtere Welt. Gelegen an der Bergmannstraße in Ückendorf ist ihr **Atelier „Artdepot“** genannter Arbeits- und Ausstellungsraum Teil der legendären Galeriemeile, jener Straße mit der „höchsten Galeriedichte im Ruhrgebiet“.

Geht man mit Brändlein durch den Raum, weiß sie zu jedem Objekt eine Geschichte zu erzählen, seine Entstehung und Zusammensetzung zu erläutern. Vieles hier besteht aus Zufallsfunden oder auch Gegenständen, die Freunde und Bekannte ihr geschenkt haben. Etwa das verholzte, gewundene Stück einer Liane.

Für Brändlein hat solch ein Objekt einen immanenten Aufforderungscharakter. Was daraus machen? Zwei Metallstücke bilden nun die Enden einer „Schlange“, wobei eines der beiden wie ein Gesicht wirkt. Die Liane selbst war erst naturbelassen grau, wurde später aber blau angemalt, wobei ihre ritzenartigen Vertiefungen wiederum schwarz hervorgehoben sind.

Ein Stück Wurzelholz wollte sein Geheimnis dagegen lange nicht preisgeben – bis die Künstlerin es mit einem Metallbügel kombinierte und es unversehens zum Handtäschchen wurde. Die Struktur des Wurzelholzes: „Sieht aus wie Kroko!“

Ebenfalls ein Geschenk war das alte, metallene Nudelsieb. In ihrem von unterschiedlichsten Dingen und allerlei Krimskrams überquellenden Fundus fand Brändlein schnell das entsprechende Pendant: Unter dem Titel „Kabalsalat“ ist das Sieb, mit bunten



„Schüppendale“

Kabeln gefüllt, nun augenzwinkernder Kunstkommentar.

Manches sei wirklich nur Spaß und „keine große Angelegenheit“ gibt Brändlein zu.

Eine Schnecke aus bemalten Ästen und einem runden Holzstück trägt zwei klassische Bürostempel als Augen. Und als der Künstlerin einmal ein kleines, asiatisch wirkendes Porzellan-schüsselchen herunterfiel und in drei Teile zerbrach wurden aus diesen Scherben Schnauze und Ohren eines kecken Hundekopfes, der einen roten Flaschenöffner überzeugend als Zunge hervorstreckt. „Hasso“ steht am Sockel.

Auch mit Titeln treibt Brändlein bisweilen gern ein hintersinniges Spiel. Ein zierliches Beistelltischchen wird in Kombination mit einer alten Blechschaufel zu „Schüppendale“, eine Mistgabel dank Goldfarbe und einem Metallschnörkel zur „Gelsenkirchener Barockmistgabel“.



Manchmal aber ist die Natur bereits so ausdrucksstark, dass die Aufgabe der Künstlerin nur mehr ist, die Form zu „sehen“, so im Falle jener merkwürdigen Wurzel, die, richtig herum gedreht, in Brändleins Augen nichts anderes sein kann, als eine Flugente. – „Die Natur ist wahnsinnig gut. Es gibt nichts Besseres!“

Wenn sie in ihren Objekten etwas ausdrücken will, dann ist es oft ein Spiel mit Leichtigkeit und Schwere, oder: das Schwere leicht zu machen. Das gelingt der Künstlerin



„Nähmaschine“

beispielweise, indem sie einen kantigen Schraubstock aus Eisen auf einem Wippen-ähnlichen Objekt ausbalanciert. Erst auf den zweiten Blick versteht man, was diese „Wippe“ eigentlich ist: eine Wandhalterung für Gartenschläuche, die sich, schlicht auf den Kopf gestellt, in etwas gänzlich anderes verwandelt hat. Verfremdung sei für sie ein wichtiges Mittel, erzählt Brändlein, die Dinge bekämen unerwartet einen anderen Sinn. Ein auf die Seite gelegter, gusseiserner Fleischwolf wird unversehens zur „Nähmaschine“, zwei hölzerne Kleiderbügel zu einer „Sichel“.

Und bisweilen stellt sich beim freien Spiel mit den Objekten auch tiefergehender Sinn ein. Auf einer Schwedischen Laterne (einem Holzstück, das als Vorglüher für ein Feuer dienen kann) ist ein alter Schlittschuh montiert, eine mit Draht umnetzte Gartenkralle wird zum Segel, eine weiße Gestalt scheint auf dem „Totenschiff“ zu liegen, bewegungslos, kein Fortkommen mehr, bis von unten her Flammen empor schlagen.

Ein Objekt, das an einen maroden, löchri-gen Korb erinnert, wird bei Brändlein zum Sinnbild dafür, dass man im Leben nicht alles mit sich nehmen kann, Verluste gehörten zum Leben, das müssten gerade die vor Krieg Flüchtenden dieser Tage wieder erleben.

**E**ine ganze andere Welt tieferer Auseinandersetzung betritt man jedoch, wenn es um Brändleins Malerei geht.

„Wenn ich eine weiße Leinwand habe und ein Bild im Kopf, dann passiert da nichts, dann kann ich nicht malen. Ich kann höchstens Farbflächen setzen, wie eine Brachlandschaft, und dann kann ich anfangen, da etwas herauszuholen, dann kommen die Ideen. Und das hat auch den Vorteil, dass ich vom Untergrund noch einiges transparent durchscheinen lassen kann. Ich gebe keine Leinwand auf, auch wenn es zuerst einmal nichts geworden ist.“

Die 79-Jährige ist seit Jahren aktiv an verschiedenen Ausstellungsprojekten mit Künstlerkollegen\*innen beteiligt, sowohl in Deutschland als auch in Spanien – für Brändlein längst zweite Heimat. So entstanden Serien abstrakter Gemälde, etwa zum Thema „Hitze“. Eine Ausstellung zum Thema „Wasser“ musste in Spanien aufgrund des

dortigen strengen Lockdowns verschoben werden, soll aber noch stattfinden. Hierfür thematisierte Brändlein malend die Umweltverschmutzung, die beispielsweise an den Stränden Mallorcas kaum noch

zu übersehen ist. Ein aus zerstückeltem Plastik zusammengesetzter Fisch ist ebenfalls ein Kommentar hierzu. An der Costa del Azahar in der Nähe von Valencia erlebte Brändlein 2021 schwere Überschwemmun-



Aus der Liane wurde ein schlangenartiges Wesen.



Die „Schnecke“ schaut mit Stempeln in die Welt.



Das „Totenschiff“ mahnt die Lebenden.

gen, ähnlich überraschend wie im deutschen Ahrtal. Seinen Niederschlag fand dieses Ereignis in ihrer Malerei: Braunes Geröll schiebt sich übereinander, hier und da unversehens an menschliche Körper erinnernd.

In Spanien begann auch Brändleins Auseinandersetzung mit der Geschichte des Spanischen Bürgerkrieges (1936-1939), der im kollektiven Gedächtnis der Bevölkerung bis heute eine große Rolle spielt. Ein Besuch in Corbera d'Ebre, Schauplatz der blutigen Ebro Schlacht von 1938, führte zu intensiven Werken. So etwa „Rotes Kreuz“: Aus dem originalen Seitenteil eines alten Bettes in einem für Katalonien typischen Zimmermanns-Stil wird bei Brändlein



Aus der Serie zum Thema Wasser...



... und zum Thema Hitze.

hoch aufgerichtet ein Fanal gegen den Krieg. Ketten und Stacheldraht umfassen das Objekt. Ein rotes Kreuz mahnt an die Opfer. Gezeigt wurde das unter anderem auch in Gelsenkirchen in der St.-Georgs-Kirche, dort unter dem Thema „Barmherzigkeit“.



„Rotes Kreuz“

**A**ufgewachsen im Rheinland begann Brändlein bereits im Kindesalter, zu malen und zu zeichnen. Mit fünf Jahren gewann sie den Malwettbewerb einer lokalen Zeitung und konnte bereits früh perpektivisch zeichnen. In der Schule jedoch wurde sie von der Lehrerin ermahnt, weil diese der Auffassung war, bei den Bildern müsse doch wohl ein Erwachsener nachgeholfen haben. Schnell wuchsen Brändleins künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten. Lange Jahre malte sie naturalistisch, fein ausgeführte Landschaftsbilder etwa, die oft ihren Weg an die Wohnzimmerwände der Verwandtschaft fanden. In den 1980er Jahren erprobte sie sich phasenweise auch an Material-Assemblagen, doch es war schließlich die abstrakte Kunst, welche sie (nach

vielen Museums-Besuchen) regelrecht „packte“.

Beruflich schlug Brändlein, da im Elternhaus das Diktum von der „brotlosen Kunst“ galt, jedoch andere Wege ein und wurde Lehrerin. Als klassische Volksschullehrerin unterrichtete sie etwa an einer Grundschule in Essen-West. Gern erinnert sie sich an diese Zeit zurück, in der sie ihre künstlerische Ader zum Beispiel bei der Gestaltung von Arbeitsblättern für die Kinder einbringen konnte. Bis heute bestehen Kontakte zu ehemaligen Schülern\*innen fort.

Im Jahre 2000 vorzeitig in den Ruhestand getreten begann Brändlein bald mit der Suche nach einem Atelierraum. Den fand sie schließlich in dem kleinen ehemaligen Ladenlokal an der Bergmannstraße 37. Als Mitglied des Bundes Gelsenkirchener Künstler (BGK) ist die insgesamt eher zurückhaltend auftretende Brändlein regelmäßig an Ausstellungsprojekten beteiligt, wie auch an den Galeriemeile-Aktionen „Tür auf!“ und „Licht an!“. Gerade letztere führten auch zu dem einen oder anderen Verkauf von Werken. Beliebt seien z.B. ihre „Blauschimmelkäse“, farbig bemalte und aufgeständerte Holzscheiben mit Käse-Löchern darin. Blauschimmelig waren dabei nur die ers-

ten Exemplare, inzwischen gibt es sie in allen Farben. Insgesamt sei sie aber weit davon entfernt, von ihrer Kunst leben zu können. Und auch Probleme kann der Standort im Szene-Kiez von Ückendorf mit sich bringen. So brachen nächtliche „Besucher“ ins Atelier ein sowie den Art-surpris-Kunstatomaten auf, der ursprünglich hier stand, wohl in dem Glauben, es seien Zigaretten darin. Der Automat war anschließend unbrauchbar. Dann zerstörte ein Wasserschaden den Boden des Ateliers nachhaltig. Über ein Jahr konnte Brändlein den Raum nicht nutzen und musste zum Malen in einen Keller ausweichen. „Das ist ein Kellerbild, das auch...“ sagt sie, wenn sie heute im wiederhergestellten Atelier durch die an der Wand lehnenen Leinwände „blättert“. Doch letztlich habe der Keller als Malort nicht auf ihre Kunst abgefärbt. Und diese, ob nun die Malerei oder die verspielten Objekte, ist für Renate Brändlein ein Muss: „Die Arbeit hier im Atelier ist mein Lebenselixier, das brauche ich. Wenn eine Idee in der Umsetzung gelungen ist, bin ich der glücklichste Mensch der Welt!“



Geröll und Wasser

ten Exemplare, inzwischen gibt es sie in allen Farben. Insgesamt sei sie aber weit davon entfernt, von ihrer Kunst leben zu können.

Und auch Probleme kann der Standort im Szene-Kiez von Ückendorf mit sich bringen. So brachen nächtliche „Besucher“ ins Atelier ein sowie den Art-surpris-Kunstatomaten auf, der ursprünglich hier stand, wohl in dem Glauben, es seien Zigaretten darin. Der Automat war anschließend unbrauchbar.

Dann zerstörte ein Wasserschaden den Boden des Ateliers nachhaltig. Über ein Jahr konnte Brändlein den Raum nicht nutzen und musste zum Malen in einen Keller ausweichen.

„Das ist ein Kellerbild, das auch...“ sagt sie, wenn sie heute im wiederhergestellten Atelier durch die an der Wand lehnenen Leinwände „blättert“. Doch letztlich habe der Keller als Malort nicht auf ihre Kunst abgefärbt. Und diese, ob nun die Malerei oder die verspielten Objekte, ist für Renate Brändlein ein Muss:

„Die Arbeit hier im Atelier ist mein Lebenselixier, das brauche ich. Wenn eine Idee in der Umsetzung gelungen ist, bin ich der glücklichste Mensch der Welt!“

Atelier „Artdepot“ – Renate Brändlein  
Bergmannstr. 37, 45886 GE-Ückendorf  
Geöffnet nach Vereinbarung:

E-Mail: [r.braendlein@t-online.de](mailto:r.braendlein@t-online.de)

# #401GE – WAS IST DRAN?

Gregor Sander: „Lenin auf Schalke“

Ein Ex-Ossi geht der Behauptung nach, Gelsenkirchen sei „der Osten im Westen“.

Seit 30 Jahren schreibt der Westen über den Osten – aber umgekehrt?

Von Kirsten Lipka

„**L**enin auf Schalke“ heißt das Buch, das der Wahl-Berliner und Schriftsteller **Gregor Sander** bei einer Lesung im Halfmannshof Anfang April den Gelsenkirchener\*innen präsentierte. Auf 200 Seiten stellt Sander seine Erlebnisse und Erkenntnisse aus drei Monaten Gelsenkirchen zusammen – versetzt mit einem homöopathischen Anteil an Fiktion, der sicherlich nicht für jeden ganz klar erkennbar von realer Erzählung zu unterscheiden ist.

Mit Zonen-Gabi, die mittlerweile in Flöz Dickebank wohnt, ihrem Freund Ömer, dem Büdchen-Betreiber und Gastarbeiternachfahren, und nicht zuletzt seinem Freund Schlüppi aus Berlin, der ihm einen Besuch im Ückendorfer Domizil abstattet, formt er geschickt Sprachrohre für die etwas derberen Themen, um weiterhin im Buch selbst die gesellschaftskritischen Bereiche abzuklopfen und seinen höchstgelegenen Eindruck über die Umgebung, die Menschen und das Lebensgefühl zu erörtern.

Dass die Wahl auf Gelsenkirchen gefallen ist, hat vor allem mit der Errichtung der Lenin-Statue in Horst zu tun, die den ostdeutschen Nerv in Sander gekitzelt hat, um sich auf die ärmste Stadt Deutschlands im Gesamtvergleich mit einer der höchsten Arbeitslosenquoten und einem sehr bunten Bevölkerungsmix einzulassen.

Wichtig ist zu wissen, dass Gregor Sander sich selbst nicht als Dokumentarschreiber oder Journalist versteht. Drei Monate Gelsenkirchen während der



Gregor Sander bei Lesung und Gespräch im Halfmannshof mit Andrea Rohmert (Referat Kultur)

Pandemie im Sommer 2020 inklusive abruptem Abbruch wegen des drohenden Lockdowns im November – das ist einfach zu kurz, um ein Gesamtbild von Stadt und Leuten repräsentativ zu manifestieren. Es kann nur eine Momentaufnahme sein. Auch Kohle und Fußball sollten eigentlich keine Rolle im Buch spielen – hier muss sich der Autor aber eingestehen, dass das in Gelsenkirchen so gut wie unmöglich ist. Daran wäre noch nicht einmal ein Stan Libuda vorbeigekommen. Obwohl in dieser Zeit die Nordkurve leer blieb, die Schalcker Meile unbelebt und die Jubelschreie stumm, hat er seinen Eindruck mit vielen bildhaften Anekdoten und aufschlussgebenden Dialogen zu Papier bringen können. Aber wir wollen ja auch nicht zu viel verraten.

Im Halfmannshof ließ er sogar verlauten, gerne noch einmal das geöffnete Gelsenkirchen kennenlernen zu wollen. Angesprochen auf seine drei Reiseempfehlungen für sein Spezialgebiet Ückendorf, gibt er klare Antworten: die Trinkhalle am Flöz, die Himmelstreppe und das Venedig des Ruhrgebiets: die Siedlung Flöz Dickebank. Nur die Currywurst – die isst er lieber weiterhin am Stück, nicht geschnitten.



Gregor Sander

**Lenin auf Schalke**

Penguin, 192 Seiten  
ISBN: 978-3-328-60187-6  
20 €

Anzeige

Arriva  
l'estate!



„Lisa“ von Pagani – auch als Sonnenbrille!  
Handmade in Como, Italien  
Im Ruhrgebiet exklusiv bei Optik Oppermann

# FISCH & APFELMUS

Haute Cuisine *oder* haute Couture?

von Kirsten Lipka





**Mit viel Liebe  
zum Detail**

**W**er das hautnah herausfinden möchte, hat schon bald die Möglichkeit dazu! Am 21. Mai öffnen **Nadine Drljevic** und **Hendrik Willems** aka **fisch&apfelmus** ganz offiziell ihre neue Schaffensstätte für die Öffentlichkeit. Die **ehemalige Brotfabrik in Gelsenkirchen-Ückendorf** ist seit März das Zuhause des gar nicht mehr so kleinen Labels. Es steht für einzigartige Bekleidung ohne viel Schnickschnack in Kleinauflagen und bester Bio-Qualität. Und vor allem mit dem Angebot und Wunsch zum persönlichen Austausch und Beratung.

**Lebe deine Eigen Art**

fisch&apfelmus gibt es bereits seit 2015. Das Business ist seitdem um weitere Mitarbeiter, eine Menge Erfahrung und persönliche Entwicklung gewachsen. Unter dem Motto „**Lebe deine Eigen Art**“ ist das Label auf Märkten und Messen unterwegs und zusätzlich online zu finden. Zu den Angeboten auf Facebook und Instagram ist mittlerweile ergänzend ein Web-Shop dazugekommen – als logische Konsequenz der konstanten Nachfrage.

Die Wünsche der Community werden regelmäßig auf Instagram und Facebook entgegengenommen und dementsprechend

umgesetzt. Auch Aktionen wie die Flash-Sales, zuletzt bei der Galaxy-Tuch-Kollektion erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese gemütlichen Tücher und Schals sowie die verschiedensten Bekleidungsstücke (T-Shirts, Pullis usw.) mit individuellen Aufdrucken à la **Kokolores, Krawall und Remmidemmi** haben dann jetzt auch endlich einen festen Standort.

Zur Eröffnung im Gewerbehof an der Ückendorfer Straße am **Samstag, 21. Mai 2022, ab 15 Uhr** erwarten euch Musik, Performance-Kunst und jede Menge coole Klamotten in einzigartiger Atmosphäre!

➤ [www.fischundapfelmus.de](http://www.fischundapfelmus.de)  
 ➤ [www.fb.com/fischundapfelmus](https://www.facebook.com/fischundapfelmus)  
 ➤ Instagram: [@fischapfelmus](https://www.instagram.com/fischapfelmus)

Anzeige

**G. Nilles** Creative  
und Sohn GmbH Raumausstattung

Gardinen • Dekorationen • Bettwäsche  
Sonnenschutz • Polsterarbeiten  
Einrichtungskonzepte • Teppichboden

Ahstraße 16 Tel.: 0209 / 2 49 72  
45879 Gelsenkirchen Fax: 0209 / 14 45 92  
[www.g-nilles.de](http://www.g-nilles.de) • [info@g-nilles.de](mailto:info@g-nilles.de)



# Omiedvar

امیدوار

## ICH BIN VOLLER HOFFNUNG

Interkulturelles Theaterprojekt  
im Hans-Sachs-Haus

Von Alexander Welp

In der Januarausgabe 2021 berichteten wir über **Mehdi Salimpour**. Im Januar 2017 konvertierte der Iraner zum Christentum, musste wegen seines Glaubens aus seiner Heimat nach Deutschland flüchten und seine Familie zurücklassen. Mittlerweile ist sein Asylantrag anerkannt worden, und auch seine Familie darf nun in Gelsenkirchen in Frieden leben.



v.l.: Markus Kiefer, Christian Becker, Giampiero Piria

Während eines Theaterprojekts über Widerstandskämpfer in der Nazidiktatur lernte Salimpour den Gelsenkirchener Schauspieler **Markus Kiefer** kennen. In Kooperation mit dem Verein *aktuelles forum* und dessen



v.l.: Christopher Gollan, Mehdi Salimpour, Rodica Lupu

Vorsitzendem **Hans Frey** ist Salimpours bewegende Lebensgeschichte nun der Anlass für ein interkulturelles Theaterstück unter der künstlerischen Leitung von Kiefer, geschrieben von **Andre Wülfing**.

Thema und Quintessenz der Aufführung: Glaubens-, Religions- und Meinungsfreiheit. „Diese Menschenrechte sind in der UN-Charta verankert und sollten auch, spätestens seit der Zeit der Aufklärung, eine Selbstverständlichkeit sein“, erklärt Frey.

Dass dem leider nicht so ist, zeigt auch das Beispiel des christlichen Pfarrers **Mehdi Diebaj**. Auch er konvertierte im Iran zum Christentum, wurde verfolgt, ins Gefängnis gesteckt und 1994 schließlich ermordet. Seitdem gilt Diebaj aufgrund seiner Standhaftigkeit für die Christen im Iran als Vorbild und wurde weltweit zu einer Symbolfigur. Ein Symbol gegen ein Regime, das sein Volk bis in die letzten Winkel seines Glaubens und Gedankenguts kontrollieren will.

Durch eine Aneinanderreihung von Spielszenen sollen diese Schicksale nun im kommenden **Theaterprojekt „omiedvar – Ich bin voller Hoffnung“** greifbar werden. Als philosophischer Problemaufriss dient der erste

Teil von Lessings Ringparabel, bei welcher der Mensch im Mittelpunkt steht. Als authentische Beispiele treten danach der reale Mehdi Salimpour auf, der seine Geschichte erzählt und ein Schauspieler, welcher Mehdi Diebaj verkörpert, während dieser seine Verteidigungsrede vor Gericht hält. Als Abschluss wird der zweite Teil der Ringparabel präsentiert – mit der Möglichkeit für eine Lösung dieser menschlichen Konflikte.

Musikalisch verbunden werden die einzelnen Sequenzen durch den Klangmusiker **Günter Menger**, und auch ein Chor greift immer wieder in den Ablauf ein, indem wichtige Textpassagen wiederholt werden.

Für Regisseurin **Rodica Lupu** ein ganz besonderes Projekt: „Es ist eine Geschichte, die von Liebe handelt. Liebt das Leben! Gleichzeitig stellt das Stück auch eine Lektion über Vernunft und Toleranz dar – vor allem, wenn es um Religion geht.“

Eine Lektion, die gerade in der aktuellen Zeit sehr notwendig zu sein scheint.

**Samstag, 28. Mai 2022, 20 Uhr**

Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11, 45879 GE-City  
10 €, erm. 5 €

Anzeige

### Rundum-Sorglos-Paket zu Listen-Festpreisen

Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden (Brandanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.

Geschäftsführung:  
C. Strohbücker

Alle Arbeiten rund um Haus,  
Wohnung, Grundstück und  
Garten aus einer Hand.

**InReMo Service GmbH**

Nordring 74 • 45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon 0209 - 380 69 82 • Telefax 380 69 75

INSTANDSETZUNG  
RENOVIERUNG  
MODERNISIERUNG

Service  
GmbH



Das gut gelaunte Ensemble des Thorpe Theaters

# Glatt verfensterlt!

Thorpe Theater zeigt „Das falsche Fenster“

Von Alexander Welp

**T**heater kann groß, dramatisch und tiefgründig sein. Viele Stücke wollen die Zuschauer\*innen zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen. Doch ähnlich wie im Popcorn-Kino haben die meisten von uns manchmal auch das Bedürfnis, einfach nur herzlich über eine lustige Geschichte zu lachen.

Seit Jahren ist das **Thorpe Theater**, welches zum Eppendorfer Heimatverein gehört, auf Komödien und Lustspiele spezialisiert. Tatsächlich keine leichte Aufgabe, denn für viele Schauspieler\*innen gilt die Faustregel: „Es ist leichter ein Publikum zum Weinen zu bringen als zum Lachen!“

In der neuen Produktion aus der Feder von Mike Kinzie geht es um den schüchternen und tollpatschigen Ratsschreiber Willibert Engel, der sich in die Tochter des als Tyrannen verschrieenen Bürgermeisters verliebt. Die schroffe sowie liebenswerte Köchin der Bürgermeisters erfährt von seiner Zuneigung und rät ihm, bei seiner Angeboteten nachts „fensterln“ zu gehen. Doch weil sich der nervöse Ratsschreiber zuvor beim Mut antrinken ein Glas zu viel gönnt, verwechselt er die Fenster und landet vor dem Haus der Pfarrhaushälterin – der Ärger ist vorprogrammiert! So entsteht eine unterhaltsame Geschichte über die Suche nach einem Schuldigen, die vor Verwicklungen nur so strotzt.

Beim Probenbesuch präsentiert sich das Ensemble des Thorpe Theaters bestens aufgelegt: Schnelles Wechselspiel im Wohnzimmer des Bürgermeisters, ausdrucksstarke Mimik und Gestik sowie schlagfertige Pointen bestimmen das Geschehen auf der Bühne. Lediglich am Timing mancher Gags sollte im Detail noch gefeilt werden, damit auch jeder Schenkelklopfer vollends zündet.



Vor dem Durchlauf gibt es noch letzte Anweisungen vom Regisseur (v.l.: Claudia Böde, Matthias Böde, Astrid Schulz)

Als absolute Highlights entpuppen sich Hagen Trapp als Bürgermeister, der nur zu oft pöbelnd wie ein Gorilla durch den Raum stapft, Claudia Böde als Köchin Anna, die schnörkellos und unverblümt anderen ihre Meinung geigt, sowie Karsten Steinbach als Ratsschreiber Willibert – treudoof und so verliebt!

**Fazit:** Auch diese neue Produktion des Thorpe Theaters ist wieder sehenswert und verspricht gute zwei Stunden Spaß und Spannung unter dem Dach der historischen Bauernscheune im Heimatmuseum Eppendorf.

## „Das falsche Fenster“

**Thorpe Theater**  
Engelsburgerstr. 9  
44869 Bochum-Eppendorf

### Termine:

Fr 06.05.2022, 20 Uhr  
Sa 07.05.2022, 19 Uhr  
Sa 14.05.2022, 19 Uhr  
Fr 20.05.2022, 20 Uhr  
Sa 21.05.2022, 19 Uhr  
So 22.05.2022, 17 Uhr

Eintritt: 8 €

www.eppendorfer-heimatverein.de

# EINE SURREALE REISE

# AMSTERDAM

**theater glassbooth**  
präsentiert neue Eigenproduktion

**S**ie stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Ein Liebespaar erhebt ein letztes Mal die Gläser auf die zusammen verbrachte Zeit. Nachdem ihr gemeinsames Lied ertönt, tritt ein mysteriöser Mann in ihr Leben, der mehr über die beiden zu wissen scheint, als sie sich eingestehen wollen. Es beginnt eine Reise in die Vergangenheit, in der viele Schlüsselmomente des Paares erneut durchlebt werden – und doch scheint alles anders zu sein, als es früher war.

Das **theater glassbooth** ist bekannt für seine bunten, skurrilen und dramaturgisch intelligenten Produktionen. Stücke wie *Willems wilde Welt*, *der Reichsbürger* oder *Zeit der Kannibalen* waren nicht zuletzt deshalb beim Publikum so beliebt. So ist es kein Wunder, dass auch das Beziehungsdrama **Amsterdam** eine ähnliche Richtung einschlägt. Beim Besuch im kleinen und charmanten **AmVieh-Theater** in der Essener Nordstadt sprach das Ensemble über die Idee zum Stück, die Vorbereitung auf die Schauspiel- sowie Regiearbeit und warum dieses Mal auf die klassische Bühnensituation verzichtet wird.



*Trennungsschmerz - das Liebespaar erinnert sich an die Vergangenheit.  
v.l.: Julie Stearns und Jens Dornheim*

Fotos: Uwe Faltermeier

**isso.:** *Amsterdam* ist eine vollkommen neue Produktion. Woher kommt die Idee für die Geschichte?

**Dominik Hertrich (Autor/Regisseur):** Tatsächlich rief mich Jens Dornheim Heiligabend 2020 an und erzählte mir von einer Idee für ein neues Stück, inspiriert vom Film *Der Rosenkrieg* (*The War of the Roses*, US-amerikanische Tragikomödie von 1989; *Anm. d. Red.*). Nach diesem halbstündigen Telefonat beschlosssen wir beide, uns ab Januar ein Mal pro Woche zu treffen und an diesem Stück zu schreiben. Am 15. Juni 2021, also ungefähr ein halbes Jahr später, waren wir fertig – und sehr glücklich!

*Schreiben im Duo – das ist bestimmt nicht immer leicht gewesen, oder?*

**Jens Dornheim (Autor/Darsteller):** Am Anfang hatten wir noch keine komplette Story vor Augen, sondern nur bestimmte Stationen, die vorkommen sollten. Die Idee



war: Wir haben ein Paar, das sich trennt. Welche Szenen sind da interessant? Als erstes schrieben wir eine Szene, bei der die gemeinsamen Güter getrennt werden. Diese Szene war sozusagen der Ausgangspunkt beim Schreiben und für uns der Startpunkt, von wo aus die Reise beginnt. Hand in Hand zu schreiben und an dem Text zu arbeiten, fiel uns tatsächlich recht leicht, da wir zusammen immer wieder neue Ideen hatten, die rückwirkend im Stück Sinn machten. Das Stück spielt nämlich nicht chronologisch – so viel möchte ich an dieser Stelle schon einmal verraten.

*Ist es eine besondere Herausforderung, eine Geschichte auf diese Weise auf der Bühne zu präsentieren?*

**DH:** Tatsächlich war die letztendliche Chronologie erst kurz vor dem Abschluss klar. Wir haben bei Amsterdam zwei Ebenen: Die klassische und zeitliche Abfolge der Narration steht auf der einen Seite. Daneben gibt es zudem die Möglichkeit des assoziativen Nebeneinanders von einzelnen Ereignissen innerhalb der Chronologie. Das Stück wird auf beiden Ebenen erlebbar sein. So ist zumindest mein Gedanke. Die Zuschauer\*innen werden dann die Möglichkeit haben, die Geschichte „nur“ assoziativ auf sich wirken zu lassen, oder doch schon früh damit anzufangen, die einzelnen Szenen miteinander zu verbinden.

*Sind persönliche Einflüsse im Text zu finden?*

**JD:** Mit Sicherheit! Aber nicht eins zu eins. Autobiografisch ist es nicht. Viele Einflüsse stammen auch aus anderen Filmen oder aus dem musikalischen Bereich. Es gibt einige Musikstücke, die für die Beziehung im Stück sehr wichtig sind.

**DH:** Viele Motive im Stück beschäftigen sich damit, was Beziehungen eigentlich ausmachen. Vielleicht schöpfen wir an dieser Stelle ja tatsächlich aus privaten Erfahrungen. Die Frage ist ja die: Worum ringt man in Beziehungen? Natürlich um Gemeinsamkeit. Aber dann gibt es auch die Motive der Flucht, Hoffnung oder Ehrlichkeit. Mit Beziehungen meine ich übrigens nicht nur die klassische Paar-Beziehung. Da etikettieren wir ja immer sehr leicht. Nein, eine Beziehung kann auch unter Freund\*innen stattfinden. Was die Grundlage für Beziehungen ist oder sein sollte, wird dementsprechend auch im Stück verhandelt. Humor ist dabei auch ein wichtiges Thema. Ich finde es sehr wichtig, dass man in einer Beziehung miteinander lachen kann.

*Stichwort Humor:  
Ist Amsterdam ein lustiges Stück?*

**Julie Stearns (Darstellerin):** Ich denke, dass die Leute schon an vielen Stellen lachen werden. Ich selbst bin beim Spielen oft überrascht, wie lustig einzelne Sequenzen doch sind. Natürlich ist es auch immer eine Sache der Interpretation. Und es gibt auch viele dramatische Momente. Vor allem, wenn die Figuren in ihre Vergangenheit reisen und reflektieren.

**Mira Kohli (Darstellerin):** Es gibt auf jeden Fall dramatische und tragische Momente. Trotzdem besitzt das Stück eine gewisse Leichtigkeit und spiegelt das Leben in all

Zuhören entsteht für mich die wichtige Frage: Was braucht diese Person, um in den einzelnen Szenen glaubwürdig spielen zu können? Wenn ich das verstehe, kann ich als Regisseur auch unterstützend wirken. Ich habe bei dieser Produktion das Glück, mit einem Ensemble zu arbeiten, welches bereits nach wenigen Proben das Verständnis besitzt, wie man das Stück gestalten kann.

*Anschlussfrage an die Darsteller\*innen:  
Wie bereiten Sie sich auf die Rollen und die Proben vor?*

**MK:** Ich versuche, mich in ein Wesen einzusetzen. Wie gibt sich beispielsweise



*Zuhören ist eine Kunst – vor allem in der Regie. Dominik Hertrich (vorne) setzt dabei auf Achtsamkeit und Professionalität. Im Hintergrund: Mira Kohli*

seinen Gefühlen und Facetten wider – vor allem, wenn man schon einmal eine Trennung durchlebt hat.

**JD:** Und es wird an manchen Stellen surreal...

*Inwieweit?*

**JD:** Auf der Bühne werden auch traumartige Szenen zu sehen sein. Neben dem Paar gibt es zudem noch andere Figuren, die als unterschiedliche Gestalten auftreten. Auch der Bühnenraum wird sich schnell wandeln, was surreal wirken kann.

*Herr Hertrich, wie ist Ihr Ansatz, wenn es um die Regiearbeit mit den Schauspieler\*innen geht?*

**DH:** Wir reden zunächst einfach miteinander und hören uns zu. Dabei ist mir wichtig, dass wir einen achtsamen und professionellen Umgang miteinander pflegen. Aus dem

eine Schaustellerin auf einem Jahrmarkt? Gefühle spielen bei mir und meiner Vorbereitung eine große Rolle. Privat bin ich eine eher schüchterne Person, deshalb ist das Theaterspielen eine wunderbare Gelegenheit aus meiner Komfortzone herauszukommen.

**JS:** Ich lerne zunächst einmal den Text! (lacht). Danach kommen verschiedene Phasen. Als Schauspielerin ist für mich „Zuhören“ das Schlüsselwort. Das betrifft meine Kolleg\*innen, die Atmosphäre und mich selbst. Ich muss offen dafür sein, in dieser Rolle zu wachsen. Dafür brauche ich natürlich auch eine vertraute Basis, die ich hier bei den Proben jedes Mal erlebe. Wenn ich mich so wohlfühle, vertraue ich meinem eigenen Körper und meinen Impulsen noch einmal mehr. Später kommen dann Struktur und Energie von ganz alleine.



# AMSTERDAM



MITTWOCH 08. JUNI 2022 • 20H  
KULTURRAUM • DIE FLORA  
GELSENKIRCHEN

Kartenreservierung: 0209 169 9105

www.glassbooth.de

Stearns erklärt ihre Phasen während der Vorbereitung auf die Rolle. (v.l.: Jens Dornheim, Julie Stearns und Gesa Gröning)

**JD:** Bei mir ist es bei diesem Stück ein Sonderfall, da ich ja selbst daran mitgeschrieben habe. Deswegen habe ich den Charakter, den ich jetzt spiele, bereits anders kennengelernt. Für mich ist es deswegen jetzt besonders spannend, wenn ich sehe, was das Stück nun mit einem gesamten Ensemble für eine Dynamik entwickelt.

**JS:** Jens, bist Du ein typischer Method-Actor? (Schauspielkunst nach Lee Strasberg, bei der Darsteller\*innen mit eigenen Erinnerungen sowie Entspannungstechniken arbeiten; Anm. d. Red.)

**JD:** Das würde ich so nicht sagen. Ich habe zwar eine gewissen Vorstellung, bin aber trotzdem offen für andere Blickwinkel aus der Regie.

*Frau Gröning, was dürfen die Zuschauer\*innen erwarten, wenn es um das Bühnenbild geht?*

**Gesa Gröning (Bühnen- und Kostümbildnerin):** Als mir das Stück vorgetragen wurde, war für mich und Dominik sehr schnell klar, dass wir von der klassischen Bühnensituation weggehen und den Raum in seiner Gänze nutzen wollen. Die Schauspieler\*innen werden dadurch sehr nah am Publikum sein können, was der Atmosphäre viel geben wird.

*Erschwert dieser Umstand die Erstellung eines Bühnenbilds?*

**GG:** Dabei kommt es immer auf den Bühnenraum an. In diesem Fall finde ich es sogar sehr unterstützend. Dadurch, dass wir hier im AmVieh-Theater nicht die klassische Rampe, also die erhöhte Bühne haben, bietet es sich gut an, die Bühne zu verlassen und den ganzen Raum

zu bespielen. Die Herausforderung kommt wahrscheinlich eher bei den Gastspielen, wie beispielsweise in der Flora in Gelsenkirchen. Wobei ich das beim Bau der Kulissen bereits mit einplane.

*Im Hintergrund sehe ich gerade das Plakat zum Stück. Ein Rorschach-Test, nicht wahr? Was hat es damit auf sich?*

**MK:** Die psychologische Komponente spielt im Stück natürlich auch eine große Rolle. Wir beschäftigen uns beispielsweise mit Traum und Surrealismus – alles Elemente, die nah mit der Tiefenpsychologie verwandt sind. Jens hatte tatsächlich die Idee, dass wir deswegen den Rohrschach-Test miteinbeziehen. Für die Gestaltung des Plakats habe ich alte Tintenpatronen ausgedrückt und mir meine eigene Sammlung an Rorschachtests erstellt. (lacht)

*Zum Abschluss eine Frage, die man bereits zu Beginn hätte Stellen können – Stichwort Chronologie! Warum heißt das Stück Amsterdam?*

**DH:** Amsterdam kann man auch assoziativ begreifen. Sehr viele Menschen kennen diese Stadt. Ich verbinde mit Amsterdam stets, dass etwas Überraschendes passieren kann. Ich konnte mich immer fallen lassen und habe mich ergeben gefühlt. Freudvolle Erlebnisse mit Menschen, die später vielleicht nicht mehr Teil meines Beziehungsgefüges sind – damit ist auch Schmerz verbunden. All das passt auch zu diesem Stück und zum Titel.

*Vielen Dank an das gesamte Ensemble für dieses tolle Gespräch!*



Bereits jetzt können interessierte Theater-Fans einen kleinen Einblick in die Probenarbeit von Amsterdam bekommen. Neben einem kurzen Promo-Film gibt es auf der Start-Next Website des Stückes die Möglichkeit zu spenden und sich T-Shirts, Plakate sowie eine Gastrolle in einer zukünftigen Produktion zu sichern.

➔ [www.startnext.com/amsterdam-eine-beziehungsreise](http://www.startnext.com/amsterdam-eine-beziehungsreise)

## Termine:

### AmVieh-Theater

Viehofer Platz 19, 45127 Essen

Samstag, 28. Mai 2022, 20 Uhr

Sonntag, 29. Mai 2022, 20 Uhr

Samstag, 04. Juni 2022, 20 Uhr

Sonntag, 05. Juni 2022, 20 Uhr

Eintritt: 16 €

### Kulturraum „die flora“

Florastraße 26, 45879 GE-City

Mittwoch, 08. Juni 2022, 20 Uhr

Eintritt: 14 €, erm. 10 €

➔ [www.glassbooth.de](http://www.glassbooth.de)



Stadtranderholung an der Giebelstraße, Sommer 1977

Foto: © ISG

## Gelsenkirchener Urlaubsfotos gesucht!

ISG sammelt für eine virtuelle Ausstellung

Unter dem Titel „Urlaub in Gelsenkirchen oder Gelsenkirchener unterwegs inne Welt“ plant das Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen (ISG) eine virtuelle Fotoausstellung zum Thema Urlaub, Reisen und Ferienzeiten bis in die 1980er Jahre. Dabei sollen sowohl Bilder aus Archivbeständen als auch private Urlaubserinnerungen Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger gezeigt werden.

Egal, ob Badefreuden im Rhein-Herne-Kanal, der Wanderausflug ins Sauerland, oder die Fahrt im Käfer nach Bella Italia – das ISG sucht alte Gelsenkirchener Urlaubsfotos. Wer teilnehmen möchte, kann Fotoabzüge und Negative einfach online hochladen oder sie postalisch bzw. persönlich im Stadtarchiv einreichen. Einsende- bzw. Abgabeschluss ist **Sonntag, 15. Mai 2022**.

Die Ausstellung ist ein Online-Angebot im Rahmen des bundesweiten Digitaltages am 24. Juni 2022 und wird auf Instagram sowie auf der Webseite des ISG gezeigt. Das Stadtarchiv ist als historisches Gedächtnis der Stadt auch für die bildliche Dokumentierung der Stadtgeschichte seit Mitte des 19. Jahrhunderts zuständig und verfügt über eine Sammlung mit über 100.000 Fotos, die ständig erweitert wird.

Online-Upload: [www.gelsenkirchen.de/isg-upload](http://www.gelsenkirchen.de/isg-upload)

Anzeige

Mit gutem Gewissen genießen:  
**NEULAND- und BIO-Fleischerei Ferdi. Pütz**

NEULAND-  
Qualitätsfleisch ist:

- ✓ natürlich aus der Region
- ✓ natürlich ohne Gentechnik
- ✓ natürlich ohne Antibiotika
- ✓ natürlich aus Freilandhaltung
- ✓ natürlich besonders artgerecht

**BIO  
Fleisch**

Feldmarkstraße 112 · 45883 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 43504 · [fleischerei.puetz@arcor.de](mailto:fleischerei.puetz@arcor.de)



2001 als Kunstprojekt entstanden: das Freibad in der Kokerei Zollverein

© Jochen Tack, Stiftung Zollverein

## Ein Sommer als Bademeister

Aufsichten für Pool auf Kokerei Zollverein gesucht

Kontrastrich platziert vor der Kokssofenbatterie gehört das 12 mal 5 Meter große Werksschwimmbad in vielen Rankings zu den „aufregendsten Badeorten der Republik“. Wo früher Kohle zu Koks gebacken wurde, schweißten die Frankfurter Künstler Dirk Paschke und Daniel Milohnic 2021 zwei Überseecontainer aneinander und schufen so diesen beliebten Sommer-Treffpunkt im Essener Norden.

Nun sucht die Stiftung Zollverein Badeaufsichten und Rettungsschwimmer\*innen für den Zeitraum der NRW-Sommerferien (26. Juni bis 14. August 2022). Bewerber\*innen müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ein deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber vorweisen können. Die Anstellung erfolgt auf Minijob-Basis oder auf Basis einer kurzfristigen Beschäftigung auf Steuerkarte. Bei Interesse an einer spannenden und abwechslungsreichen Nebenbeschäftigung in den Sommerferien, freut sich die Stiftung Zollverein über Kurzbewerbungen mit Lebenslauf.

Bewerbung an:

**Stiftung Zollverein**  
Künstlerisches Betriebsbüro  
Bernward Schilke  
Bullmannaue 11, 45327 Essen

Fon 0201 24681-212  
[team.kbb@zollverein.de](mailto:team.kbb@zollverein.de)

[www.zollverein.de/pool](http://www.zollverein.de/pool)

Anzeige

**WER ARBEITET  
MUSS AUCH TRINKEN**

**rosi**  
Kneipenkultur. Schmerzfreiheit

Weberstraße 18, 45879 Gelsenkirchen-City  
0157 52 65 97 36 • [rosi@rosi-gelsenkirchen.de](mailto:rosi@rosi-gelsenkirchen.de)  
[fb.com/RosiGelsenkirchen](https://fb.com/RosiGelsenkirchen)



Schön, aber giftig! – ein Strauß Maiglöckchen

## ALLES NEU MACHT DER MAI

Warum im Wonnemonat so viel gefeiert wird

Von Denise Klein

**E**ndlich, endlich ist es soweit. Der Mai ist da! Und mit dem schönen Wetter, der immer üppiger werdenden Blumenpracht ist der Mai bei allen Menschen besonders beliebt. Im fünften Monat des Jahres gibt es viel wiederzuentdecken und auch zu feiern.

### 1. MAI - TAG DER ARBEIT

Am ersten Tag des Mai geht es schon direkt richtig zur Sache. In der echten Welt gehen die Menschen, zumindest einige, auf die Straße, um für ihre Belange aufmerksam zu machen. Das ist nämlich der „Tag der Arbeit“. Und ausgerechnet an diesem Tag wird überhaupt nicht gearbeitet, denn der 1. Mai ist in ganz Deutschland ein Feiertag. Alle haben frei, alle Geschäfte sind geschlossen. Und warum heißt dann dieser Tag „Tag der Arbeit“? Weil er auf die Bedingungen der Arbeiter aufmerksam machen soll. Und das hier in Deutschland schon seit mehr als 100 Jahren.

Begonnen hatte die Bewegung der Arbeiterschaft, gegen schlechte Arbeitsbedingungen und schlechte Löhne auf die Straße zu gehen und zu protestieren, allerdings in Amerika. 1886 war die Situation in den Fabriken für Männer und Frauen so schlecht, dass sie es sich nicht mehr gefallen lassen wollten. Bis zu zwölf Stunden mussten sie jeden Tag arbeiten, bekamen wenig Geld dafür, und oft war die Arbeit körperlich sehr schwer und manchmal auch lebensgefährlich. Der Lohn reichte nur für viel zu kleine, meist schäbige Wohnungen. An Urlaub oder schöne Freizeitbeschäftigungen war gar nicht zu denken. Das reichte den Leuten, und in ihrer Wut und Verzweiflung taten sie sich zusammen. Und es waren viele. In Chicago beispielsweise kamen mehr als 90.000 Leute zu einer Demonstration zusammen.

Auch nach Deutschland schwappte diese Erkenntnis, dass man gemeinsam eine lautere Stimme hatte, sich gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung zur Wehr zu setzen. Im Jahr 1919, vor 103 Jahren also, wurde in Deutschland der 1. Mai zum Feiertag erklärt, sodass viele Arbeiter nicht zur Schicht mussten und für ihre Belange auf die Straße gehen konnten.

Heute ist der Tag der Arbeit aber nicht mehr so wild und kraftvoll. Meist finden sich auf den Märschen durch die Städte nur Parteien und Gewerkschaften zusammen. Die Arbeiterschaft lässt sich kaum blicken. Aber natürlich gibt es diese immer noch. Sei es in Schlachthöfen, in Putzkolonnen, in Altenheimen und Krankenhäusern. Hier arbeiten viele für wenig Geld und unter schlechten Arbeitsbedingungen. Doch leider finden diese Leute wenig Gehör.



Kundgebung zum 1. Mai in Hamburg

Foto © Wolff 1949



Ein Maifeuer in Schweden

Foto: Bengt Nyman, CC BY 2.0

### TANZ IN DEN MAI

Schon am Vorabend des 1. Mai findet der traditionelle „Tanz in den Mai“ statt. Am 30. April wird ein Feuer entfacht, mit dem böse Geister vertrieben werden sollen. Manchmal werden auch Hexen aus Stroh oder Holz verbrannt. Doch das findet hier im Ruhrgebiet weniger statt, meist in ländlichen Gegenden.

Manchmal verleiden sich hier die Kinder und die Erwachsenen als Hexen und führen sogenannte Hexentänze auf. Für Verliebte ist dieser Tag auch ein besonderer, denn wenn das Feuer ein bisschen heruntergebrannt ist, machen sie, Hand in Hand, den Maisprung. Sie springen gemeinsam über das Feuer symbolisch in ein gemeinsames Leben. Aber auch diese Tradition nimmt immer mehr ab. Heute treffen sich die jungen Menschen eher in Clubs und Discos, um in den Mai zu tanzen. Und auf der Tanzfläche darf man natürlich kein Feuerchen zünden. Schade für die Verliebten.



## MUTTERTAG

Du weißt es sicher längst, denn auch in den Kindergärten und den Schulen wird für den Muttertag fleißig gebastelt, Gedichte verfasst oder abgeschrieben und kleine Muttertagsgeschenke gebastelt, die heimlich nach Hause geschmuggelt werden, damit es Mama nicht vorher sieht. Immer am zweiten Sonntag im Mai – diesmal ist es der 8. Mai – feiern viele Familien den Muttertag.

Wie das genau von statten geht, ist wohl in jeder Familie anders. Einmal decken die Kinder

morgens den Tisch und pflücken Blümchen, bevor die Mutter aufwacht. Andere gehen mit der ganzen Familie schön essen.

Heute meinen viele Leute, der Muttertag sei im 3. Reich von den Nazis eingeführt worden, was aber nicht stimmt. Denn schon die alten Griechen feierten zu Ehren der Mutter des Gottes Zeus ihre Mütter.

## WALPURGISNACHT

Auch die Hexen auf dem Blocksberg haben in der Nacht zum 1. Mai eine Menge zu tun. Dabei werden sie aber nicht gerne beobachtet. Laut Sage sollen sich in dieser Nacht alle Hexen, eigens auf ihrem Besen hergeflogen, auf dem Brocken, dem höchsten Berg im Harz, getroffen haben, um eine wilde Party zu feiern. Man munkelte, dass sie sich bei diesem jährlichen Ritual immer wieder mit dem Teufel vereinigt haben sollen. Gruselig.

Weshalb diese Nacht Walpurgisnacht heißt? Das dürfte den Hexen nicht so recht schmecken, denn die Menschen benannten das Hexentreiben nach dem Namen der Äbtissin Walburga (710-779), die am ersten Mai heilig gesprochen wurde, weil sie – so glaubte man – Wunder vollbringen und die Menschen von bösen Geistern schützen konnte. Die Hexen haben sicherlich einen anderen Namen für ihre Party. Diesen haben sie aber noch keinem Menschen verraten.



## TANZ UM DEN MAIBAUM



Den Maibaum finden wir hier in Gelsenkirchen wohl nicht, aber in vielen Dörfern ist er feste Tradition. Der Maibaum steht meist auf dem zentralen Ort im Dorf, das ist meist der Marktplatz, und erfreut geschmückt mit bunten Bändern und Kränzen die

Menschen. Meist ist es eine hohe und schmale Birke. Die Herkunft des Maibaums und dessen Brauchtum ist umstritten. Man vermutet, dass schon die Germanen mit dem Maibaum Waldgottheiten verehrten. Im Laufe der Zeit haben sich wohl heidnische und christliche Gebräuche vermischt, denn in manchen Gegenden wird der Maibaum auch Pfingst- oder Marienbaum genannt. Aber natürlich hat auch der Maibaum wieder viel mit Liebe zutun: so stellen Schwerverliebte nachts heimlich einen eigenen Maibaum an das Fenster der oder des Liebsten.

## 8. MAI: TAG DER BEFREIUNG

Der 8. Mai 1945 ist als Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus in die Geschichtsbücher eingegangen. Damals erklärte die deutsche Wehrmacht, die Armee Deutschlands, ihre Kapitulation, was heißt, dass sie sich als gänzlich geschlagen gaben.



## CHRISTI HIMMELFAHRT

40 Tage nach Ostern feiern die Christen das Aufsteigen des Geistes Jesus Christus in den Himmel mit der Christi Himmelfahrt. In diesem Jahr ist das der 26. Mai. Übrigens wird dann auch der Vatertag gefeiert.

Hoffmann von Fallersleben

## Der Kuckuck und der Esel



Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“  
Und hub gleich an zu schrei'n.  
Ich aber kann es besser! //  
Fiel gleich der Esel ein. //

Das klang so schön und lieblich,  
So schön von fern und nah;  
Sie sangen alle beide //  
Kuckuck, Kuckuck, i-a! //



Melodie: Carl Friedrich Zelter

## TATSACHE

Gelsenkirchen hat eine sogenannte **Exklave**, das heißt ein Gebiet, das nicht mit dem restlichen Stadtgebiet verbunden ist. Diese Exklave ist ziemlich klein und liegt zwischen Herne und Bochum an der Erzbahntrasse.



## ACHTUNG WITZ!



Was essen Autos am liebsten?  
Parkplätzchen!

## Finde den Froschkönig

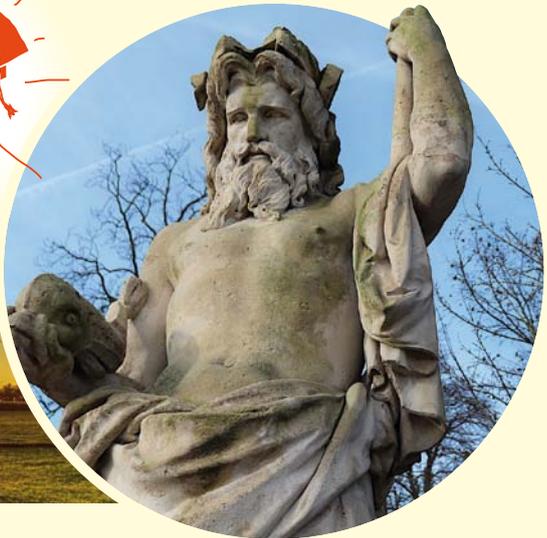


Irrendwo in dieser Ausgabe hat er sich versteckt – der Froschkönig. Kannst Du ihn entdecken?

**Lösung:** Er sitzt auf Zeile drei und Spalte vier auf dem Gelsenkirchener Barockstrank.

# Digitale Kinder-Uni

VHS präsentiert im Mai vier Online-Vorträge



Schon mal daran gedacht, studieren zu gehen, so richtig an einer Universität? Nun, was man normalerweise erst im Erwachsenenalter tut, können Gelsenkirchner Kinder diesen Monat schon mal ausprobieren – bei der Kinder-Uni der VHS! An allen vier Sonntagen im Mai (mit Ausnahme des Muttertags) bietet die Volkshochschule kostenfreie **Online-Vorträge für Kinder von 8 bis 12 Jahren** an. Jeweils von **11 bis 12 Uhr** referieren Expertinnen und Experten altersgerecht zu verschiedenen Themen. Los geht es am Sonntag, 1. Mai 2022, mit der Frage, welche Götter die Römer und Griechen hatten. Zwei Wochen später berichtet

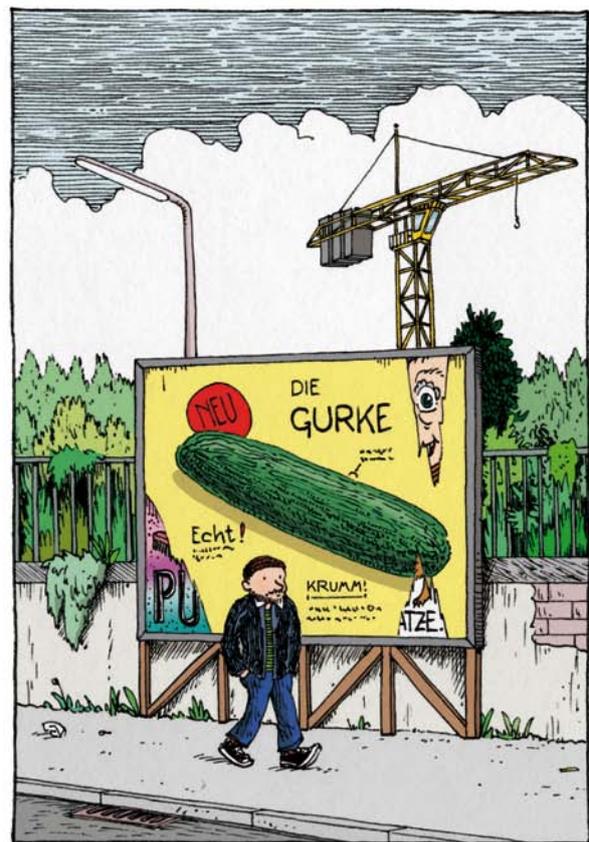
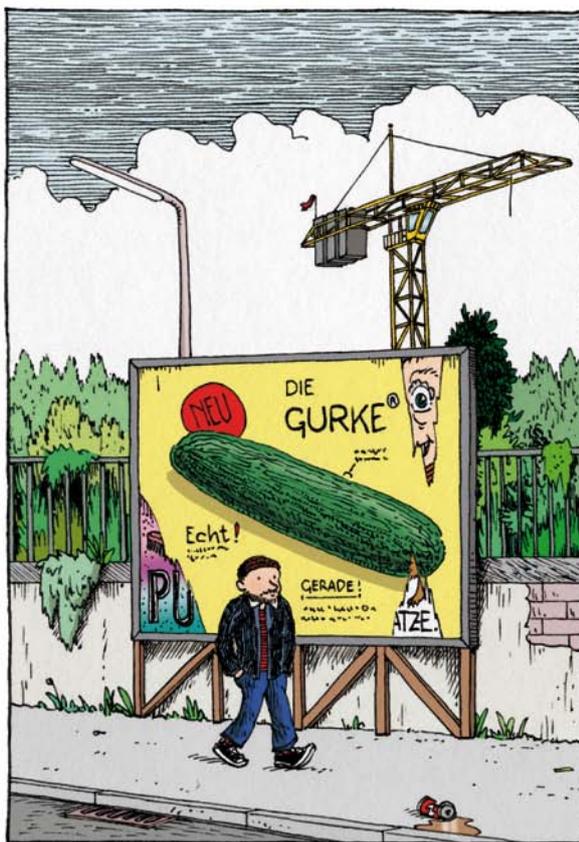
der Stationsleiter der Deutsche Polarstation Neumayer III wie es ist, in der Antarktis zu überwintern. Am Sonntag, 22. Mai 2022, stehen dann Geheimschriften auf dem Programm während es am letzten Maisonntag um Umwelt- und Klimaschutz geht. Alle Online-Vorträge werden in Kooperation mit der vhs Böblingen-Sindelfingen angeboten. Technische Voraussetzungen sind ein internetfähiges Endgerät mit Lautsprechern oder Kopfhörern. Als digitales Konferenztool wird die Plattform „edupip“ genutzt. Die Zugangsdaten werden nach der Online-Anmeldung auf mit der Anmeldebestätigung per Mail zugeschickt.

### Termine:

- So 1. Mai 2022, 11 Uhr  
**Welche Götter hatten die Römer und Griechen?**
- So 15. Mai 2022, 11 Uhr  
**Wie ist es, in der Antarktis zu überwintern?**
- So 22. Mai 2022, 11 Uhr  
**Geheimschriften und wie man sie knackt**
- So 29. Mai 2022, 11 Uhr  
**Tipps, Tricks und Experimente – So werdet ihr zu Umwelt- und Klimaschützern!**

Anmeldung: [www.vhs-gelsenkirchen.de](http://www.vhs-gelsenkirchen.de)

Finde sieben Unterschiede







Grafik: Kunstverein Gelsenkirchen



Foto: © City Initiative Gelsenkirchen e.V.

## LEBENSLÄUFE TEIL 1

Ausstellung des Kunstvereins

**N** eun Künstler\*innen zeigen in „NAH DRAN“, der ersten Ausgabe einer neuen Ausstellungsreihe „Lebensläufe“, ihre Arbeiten: Regina Albrecht, Marion Falkowski, Uwe Gelesch, Heinrich Jüttner, Anna Maria Komorowska, Karin Kröger, Horst Schielmann, Brigitte Stüwe und Antoon Toye. Zeitgleich zur Vernissage der Ausstellung wird in der alten Villa des Kunstmuseums die Rauminstallation „Wesen für Frieden und Freiheit“ des russisch-ukrainischen Objektkünstlers Aljoscha eröffnet. Dieser ist für überirdisch leicht und organisch wirkende Kunststoffobjekte bekannt, die oft an unerwarteten Orten auftauchen.

**Fr 13. Mai, 19 Uhr**  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Alte Villa, Horster Str. 5-7

➤ [www.kunstverein-gelsenkirchen.de](http://www.kunstverein-gelsenkirchen.de)

## HERZHAFT & SÜSS

13. bis 15. Mai: „Street Food & Music Festival“

**K** ulinarischen Highlights aus aller Welt direkt auf dem Heinrich-König-Platz und in den Abendstunden ein vielseitiges Musikprogramm diverser DJs und Live-Bands – das ist das „Street Food & Music Festival“. Veranstalter Justfestivals bietet in Zusammenarbeit mit der City Initiative Gelsenkirchen an drei Festivaltagen eine Kombination aus Street Food und Street Music mit bis zu 20 Food Trucks. Indisch, amerikanisch, französisch oder doch lieber die deutsche Hausmannskost? Einen saftigen Burger mit knackigem Salat und feurig würziger Sauce, köstliche Quesadilla's oder doch lieber eine fluffige Bubble Waffle mit süßen Toppings? – Auf dem „Street Food & Music Festival“ muss sich keiner zwischen herzhaft und süß entscheiden!

Der letzte Veranstaltungstag steht unter dem Motto Familiensonntag, bei dem mit Kinderschminken, Ballonzauber und Hüpfburgspringen eine Menge Abenteuer auf die Kinder warten.

**Festivalzeiten:**

Fr. 13. Mai 2022: 16-22 Uhr

Sa. 14. Mai 2022: 13-22 Uhr

So. 15. Mai 2022: 13-18 Uhr

➤ [www.gelsenkirchen-city.de](http://www.gelsenkirchen-city.de)



**HEILIG-KREUZ-KIRCHE  
& BOCHUMER STRASSE  
21. MAI 2022**

## FRÜHLINGS- ERWACHEN

im Kreativ.Quartier Ückendorf

**M** it einem bunten Programm aus lokalen Music-Acts, Partys, Touren und Konzerten im ganzen Quartier zeigt die Bochumer Straße **am 21. Mai von 11 Uhr bis in den Abend** ihre spannende Vielfalt. In der Heilig-Kreuz-Kirche spielen lokale Bands, und es gibt Führungen durch die Kirche und durchs Quartier – Locals zeigen ihren Kiez. Auch die Gastronomien vor Ort sind mit Kulinarie, Live-Musik, DJs und Party dabei. In der Quartiersoase stellen sich Initiativen und Akteure aus dem Quartier vor. Am Abend gibt die bekannte MiR-Sängerin Anke Sieloff in der Heilig-Kreuz-Kirche ein Gratis-Konzert (mit Zählkarten).

➤ [www.kreativquartier-ueckendorf.de](http://www.kreativquartier-ueckendorf.de)

Frisch umgebaut und restauriert präsentiert sich die expressionistische Heilig-Kreuz-Kirche an der Bochumer Straße als neuer Kultur-Magnet im Stadtsüden.

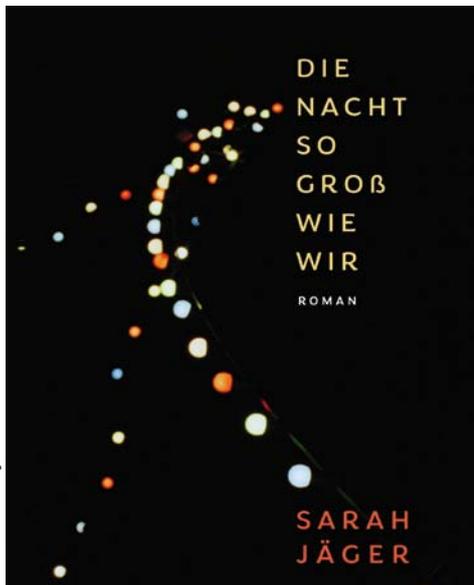


Foto: © Rowohlt Verlag

## Die Nacht so groß wie wir

Lesung mit Sarah Jäger

**Z**um Abschluss ihres FSJ Kultur im Kulturraum „die flora“ organisiert die Freiwillige Hélène Herling diese Autoren-Lesung, die im Kontext des 20-jährigen Jubiläums des FSJ Kultur NRW stattfindet.

Fünf Jugendliche stellen sich in ihrer Abiturnacht ihren „inneren Ungeheuern“ und offenen Rechnungen. „Ungeheure“ Tatsachen machen innere Vorgänge sichtbar und werfen neue Fragen auf. Der spannende, vielschichtige, auch lustige Roman von Sarah Jäger zeigt besonders deutlich die Schnittstelle zum Erwachsenwerden mit allen Erfahrungen und auch Unsicherheiten junger Menschen.

**Di 31. Mai, 18 Uhr**  
Kulturraum „die flora“  
Florastr. 26, 45879 GE-City

👉 [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

## DAS ZITAT:

“ Wenn die Koalition aus SPD und CDU nicht bald den Hebel umlegt und mehr für die Bürger:innen unserer Stadt tut, brauchen wir uns nicht wundern, wenn undemokratische Parteien immer mehr Zulauf erhalten. “



**Bettina Angela Peipe (LINKE)** in einer Pressemeldung anlässlich der im Ausschuss für Arbeit und Soziales mehrheitlich beschlossenen Vertagung des von der Linken gestellten Antrages, die Bedrohung durch Energiearmut für Bedürftige in Gelsenkirchen zu vermindern.

Foto: © Die Linke Gelsenkirchen



Foto: © Montz hills

## GESCHIEDEN? – HAUPTSACHE FRISCH

MiR lädt Geschiedene und frisch Verheiratete in die Oper

**W**ir lassen uns scheiden / wir sind uns überdrüssig / es erscheint uns überflüssig / dass wir zusammen bleiben / wir können uns nicht leiden.“ Mit diesen Worten endet das erste Bild von Paul Hindemiths lustiger Oper **„Neues vom Tage“**. Wunderbar ironisch schreibt der Komponist den zwei scheidungswilligen Ehepaaren ein Quartett in harmonischstem Dur.

Für Menschen, die gerade frisch geschieden sind, ist „Neues vom Tage“ ein Muss, um sich gemeinsam daran zu freuen, was man gerade hinter sich hat. Frisch Verheiratete sehen schon mal, was vielleicht noch kommt.

Das Musiktheater im Revier lädt alle frisch geschiedenen und frisch verheirateten Paare zur Premiere von „Neues vom Tage“ von Paul Hindemith ins Große Haus ein. Kostenlose Karten können nur persönlich von den Paaren an der Theaterkasse abgeholt werden. Übrigens: Auch wenn es in der Oper von 1929 noch ausschließlich um gemischtgeschlechtliche Ehen und Scheidungen geht, ist es dem MiR 2022 völlig egal, wen man geheiratet oder aber verlassen hat.

**Sa 7. Mai, 19:30 Uhr**  
Theaterkasse: Mo & Sa 10-14 Uhr  
Di-Fr 10-18:30 Uhr

👉 [www.musiktheater-im-revier.de](http://www.musiktheater-im-revier.de)

Gratis-  
Comic-Tag  
Flinke Stifte in Buer



Comiczeichnerin Roxane mit Kreaturen

**Z**weimal musste er verschoben werden, nun findet er endlich statt: Am **Samstag, 14. Mai**, lädt die **Stadtteilbibliothek Buer** zum **Gratis-Comic-Tag** ein.

Neben kostenlosen Comic-Heften und kleinen Präsenten können große und kleine Besucherinnen und Besucher den Comic-Zeichnern **Dogtari** und **Roxane** beim Arbeiten über die Schulter schauen. Und natürlich auch selbst kreativ werden und mitzeichnen!

**Sa 14. Mai 2022, 11-13 Uhr**  
Stadtteilbibliothek Buer  
Hochstr. 40-44 (Zugang Lucীগasse)  
Infos: Tel 0209 169 4378

## So 01. Mai

6 Uhr

**Vogelstimmenwanderung**  
durch den Buerschen Grüngürtel.  
Leitung: Dr. Rüdiger Stritzke.  
Treffpunkt: Am Ehrenmal, 45894 GE-Buer  
Teilnahme ohne Anmeldung möglich  
Info: 0209 169-3968/3969

11 Uhr

**Kinderuni: Welche Götter hatten die Römer und Griechen?**  
Online-Vortrag mit Historikerin Dr. Frauke Sonnabend für Kinder (8-12) über die Götter der Griechen und Römer, ihre Aufgaben, ihr Aussehen, ihre Tempel und die Wünsche der Menschen an sie. Dauer 1 Std. Anmeldung auf [www.vhs-ge.de](http://www.vhs-ge.de)

12:45 Uhr

**Der Alpinist** (OmU)  
Dokumentarfilm (USA 2022) von Peter Mortimer und Nick Rosen über den kanadischen Bergsteiger Marc-André Leclerc, dessen waghalsige Touren das Bergsteigen in der Szene revolutionierten. FSK ab 12 Jahren.  
Koki im Schauburg Filmpalast  
6 € / 5 €

14 Uhr

**125 Jahre Stadtgarten**  
Bei einem Rundgang wird die wechselvolle Geschichte des ältesten Parks von Gelsenkirchen dargestellt.  
Treffpunkt: Robert-Koch-Str. 3 (vor dem Altstadtcafé); Dauer: ca. 2 Std  
5 €, Buchung: Stadt- & Touristinfo  
> Weitere Termine: 8. & 15. Mai

## Mo 02. Mai

10 Uhr

**Kreative Biografien**  
mit Jannine Koch (Kurs Nr. E9)  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
30 € (bar vor Ort bezahlen)

17:30 &amp; 20 Uhr

**Der Alpinist (OmU)**  
Siehe So 01.05., 12:45 Uhr  
Koki im Schauburg Filmpalast

## Di 03. Mai

17 Uhr

**Handlettering**  
Kurs für Erw. mit Roxane Kressin  
Stadtbibliothek Buer im Linden-Karree, Hochstr. 40-44; 45894 GE-Buer  
3 €, erm. 1,50 €  
Anmeldung: Tel.: 0209 / 169-4378  
[bibliothek.buer@gelsenkirchen.de](mailto:bibliothek.buer@gelsenkirchen.de)

17:15 &amp; 20 Uhr

**Mulholland Drive**  
Psychothriller-Klassiker (USA 2001) von David Lynch, in dem Rita nach einem Unfall in Hollywood ihr Gedächtnis verloren hat und auf der Suche nach ihrer Identität ist. FSK ab 16 Jahren.  
Koki im Schauburg Filmpalast, Horster Straße 6, 45897 GE-Buer  
6 € / 5 €

17:30 Uhr

**Frales Design und Skulpturen**  
(Kurs Nr. E3) Die vegetative Floristik in der künstlerischen Arbeit.  
Kunstschule, Neustraße 7, 45891 GE-Erle; 30 € (3 Std.), fortlaufend oder einzeln buchbar

19 Uhr

**Konzertmeditation**  
Klang und Stille, fühlen und denken, sitzen oder liegen. Dazu gibt's Tee. Mit Michael Gees (Klavier) und Gästen.  
Consol Theater (Kellerbar)  
12 € / 8 €

19:30 Uhr

**klezmer.welten 2022**  
Der bekannte DJ und Musiker Yuriy Gurzhy ist seit seiner Emigration von der Ukraine nach Berlin auf der Suche nach dem aktuellem jüdischen Sound Deutschlands. In seinem ersten Buch mischt er außergewöhnliche Geschichten. Buchhandlung Junius, Sparkassenstraße 4, 45879 GE-Altstadt  
Eintritt frei. Anmeldung erbeten unter Tel.: 0209 / 23774

## Mi 04. Mai

17 Uhr

**Führung in der Begegnungsstätte „Alter jüdischer Betsaal“**  
Thema: Neubeginn jüdischen Lebens nach dem Holocaust  
Von-der-Recke-Str. 9, 45879 GE-Altstadt; Teilnahme kostenlos

17:30 bis 20:30 Uhr

**Neue Zeiten auf den Ruinen einer alten Zeche**  
Exkursion in die Natur des Nordsternparks.  
Treffpunkt: Eggemannstr. / Parkplatz Hundewiese, nahe Hausnummer 44, GE-Heßler  
7 €

## Do 05. Mai

16 Uhr

**Führungen durch die stadtgeschichtliche Ausstellung im Hans-Sachs-Haus**  
Themenführung zum „25. Jubiläum der Bundesgartenschau: Die Geschichte(n) der Parkanlagen in Gelsenkirchen“ in der vom Institut für Stadtgeschichte entwickelten Dauerausstellung „Wandel ist immer“ zur bewegten und bewegenden Stadtgeschichte Gelsenkirchens.  
Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11  
2 €, Anmeldung: 0209 / 169-3969

17 Uhr

**Skulpturen aus Speckstein mit Maria Meza**  
Mit Pfeil- und Schleifwerkzeugen Specksteine bearbeiten. Dauer: 3 Std.  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
80 €

18 Uhr

**Georgia O'Keefe & Alfred Stieglitz – Der amerikanische Weg**  
Online-Vortrag von Nicole Klemens über das Künstlerpaar Georgia O'Keefe und Alfred Stieglitz.  
Online, Dauer: 45 Minuten, Anmeldung: [info@vhs-gelsenkirchen.de](mailto:info@vhs-gelsenkirchen.de)  
Teilnahme kostenlos

18 Uhr

**Offene Schlossführung**  
Einstündige Führung zur Geschichte des Schloss Horst und der Familie von der Horst.  
Schloss Horst, Eintritt frei

19 Uhr

**Auf dem Weg in ein goldenes Zeitalter? Eine Reise von Shanghai nach Peking**  
Bilder einer Reise von Shanghai zur Hauptstadt Peking illustrieren den Wandel der Weltmacht China, die mit ihrem autoritären System sogar die USA hinter sich lassen könnte. Diaschau von Dr. Stefan Roggenbuck.  
Bildungszentrum, Teilnahme kostenlos

19 Uhr

**Hella Jongerius und Christien Meindertsma**  
Online-Vortrag von Nicole Klemens über die Designerinnen Hella Jongerius und Christien Meindertsma. Online, Anmeldung: [info@vhs-gelsenkirchen.de](mailto:info@vhs-gelsenkirchen.de)  
Teilnahme kostenlos



© Carin Feick

20 Uhr

**„Friedhelm Kändler: Leben, leben – eben, eben“**  
Ein Wort-/Musikprogramm zum „WoWo“-Künstler. Mal um die Ecke gedacht, mal um die Kurve – die Texte von Friedhelm Kändler zeichnen sich durch das meisterliche Spiel mit Sprache aus. Er nennt seine Arbeit „Wowo“, in Anlehnung an „Dada“. Mit Markus Kiefer (Idee und Rezitation) und Werner Volkner (Mundharmonika). Kulturraum „die flora“  
14 €, erm. 10 €



20 Uhr

**GEjazzt auf CONSOL – Nikol Bóková Trio**  
Nikol Bóková ist eine klassische Pianistin, die regelmäßig als Solistin mit den führenden tschechischen Orchestern auftritt. In traditioneller Jazz-Klavier-Trio Besetzung.  
Consol Theater  
VVK 15 €, AK 18 €, erm. 12 €

20 Uhr

**Open Stage Gelsenkirchen**  
Musik, Lesung, Performance – offene Bühne für alle.  
Wohnzimmer GE  
Eintritt frei

## Fr 06. Mai

19 Uhr

**Johanna Huda – Der Mord am Monsieur Bonmatin**  
Johanna Huda liest aus ihrem neuen Krimi, Oliver Claussen begleitet sie an der Gitarre.  
Werkstatt, Hagenstr. 34  
Eintritt frei

19:30 Uhr

**Millennials**  
Tanzabend mit Choreografien von Marcos Morau und Maura Morales.  
Musiktheater (Kleines Haus)  
23 - 27 €

20 Uhr

**Wolfgang Trepper – Tour 2022**  
Kabarettist Wolfgang Trepper poltert und regt sich auf, analysiert Politiker und Fernsehmoderatoren, Serien und Fußballdramen – und natürlich Schlagertexte.  
KAUE; 28,30 €

20 Uhr

**Auf Grund – Erzähltheater mit Ragnhild A. Mørch**  
Auf Grund vereint mündliche Erzählkunst, deutsche Lyrik, norwegisches Liedgut, zwei Sprachen und die Poesie von Pappkartons.  
Consol Theater; 12 €, erm. 8 €

## Sa 07. Mai

ab 11 Uhr

**American Football**  
11 Uhr: SG Shamrocks/Devils U19  
15 Uhr: GE Devils Herrenmannschaft  
Fürstenbergstadion, GE-Horst

13 bis 18 Uhr

**Frühlingsmarkt der Materialverwaltung on Tour**  
St. Joseph, Grilloplatz, GE-Schalke

13 Uhr

**Eine Stadt für alle**  
Ilayda Bostancieri (Die Grünen) spricht mit Hannovers OB Belit Onay.  
Neustadt, direkt südlich des HBF

13 Uhr

**Buer ganz lecker – Ein besonderer kulinarischer Rundgang**  
Führung durch die City mit Leckereien sowie allerlei Historischem, Aktuellem und Überraschendem über die ehemals selbstständige Stadt.  
Treffpunkt: Rathaus Buer, Dauer: ca. 2,5 Stunden; Kostenbeitrag: 35 €

14 bis 20 Uhr

**Tür auf – Offene Ateliers und Galerien in Ückendorf**  
Auftakt: 14 Uhr im Halfmannshof.  
Galeriemeile Ückendorf (versch. Orte)  
Teilweise Eintritt

15 Uhr

**panta rhei – Momentaufnahmen eines flüchtigen Zustandes**  
Eröffnung der Ausstellung im Rahmen von „Tür auf“  
Atelier MeerBlick Künstlersiedlung Halfmannshof

15 bis 20 Uhr

**Kunstmarkt in der Kunststation Rheinelbe**  
Zum Sommerkunstmarkt haben sich wieder zehn Künstler mit ihren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie zusammengefunden.  
Kunststation Rheinelbe; Eintritt frei

17:30 Uhr

**Das queere Wohnzimmer mit der Partei Die Grünen**  
Gespräch zu LGBTQ+ mit Nyke Slawik (MdB), Max Lucks (MdB), Ilayda Bostancieri (MdL) und Niklas Witzel (MdL)  
Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr. 174b

19:30 Uhr

**Hedwig and the Angry Inch**  
Rock-Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask  
MiR (Kleines Haus)  
23 - 27 €

19:30 Uhr

**Neues vom Tage** (Premiere)  
Lustige Oper von Paul Hindemith.  
MiR (Großes Haus); 16 - 51 €

20 Uhr

**The Servants – Rock im Schloss**  
außerdem: Rusty Diamonds  
KBZ Schloss Horst (Glashalle)  
AK 15 €, VVK 12,50 €

## So 08. Mai

11 bis 13 Uhr

**Stolpersteinputzaktion**  
Höhe Buerer Straße 8, GE-Horst

11 bis 17 Uhr

**Tag der offenen Tür**  
Erinnerung an den 8. Mai 1945 und das Ende des Zweiten Weltkrieges auf dem europäischen Kriegsschauplatz. Führungen um 11 und 15 Uhr.  
Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, Cranger Str. 323, 45891 GE-Erle  
Eintritt frei

ab 11 Uhr

**MLPD-Demonstration zum 8. Mai**  
Start: Zweigertbrücke, Ecke Karpener Str./Waldemey, 45329 Essen  
13 Uhr: Abschlusskundgebung und Einweihung einer sozialistischen Gedenkstätte an der Horster Mitte, Schmalhorststr. 1c, GE-Horst

12 bis 18 Uhr

**Kunstmarkt in der Kunststation Rheinelbe**  
Siehe Sa, 7. Mai, 15 Uhr



12:45 Uhr

**Lunana – Das Glück liegt im Himalaya** (OmU)  
Drama (BHT, CN 2022) von Pawo Choyning Dorji über einen Lehrer, der statt der angestrebten Musikerkarriere in Australien mit seiner neuen Stelle in der wohl abgelegensten Schule der Welt zu-recht kommen muss. Dzongkha mit deutschen Untertiteln. FSK ab 0 J.  
Koki im Schauburg Filmpalast; 6 €, erm. 5 €

14 Uhr

**Öffentliches Gedenken**  
an der Grabplatte der „Opfer des Nationalsozialismus“  
Westfriedhof, Grawenhof 25

14 Uhr

**125 Jahre Stadtgarten**  
Siehe Sa, 1. Mai, 14 Uhr

14 bis 18 Uhr

**Tür auf – Offene Ateliers**  
Siehe Sa, 7. Mai, 15 Uhr

15 Uhr

**Wasser-Welten: „Gestrundet“**  
Filmreihe für Senioren\*innen. Der Film von Lisei Caspers (D 2016) greift Facetten der einschneidenden Erfahrungen von Geflüchteten auf, wie aber auch der Einheimischen. Filmvorführung aus Anlass des 8. Mai.  
Kulturraum „die flora“, 5 €

16 Uhr  
**4. Familienkonzert – Wie klingt Kreide?**  
 Wie viele von Sofia Gubaidulina Werken hat auch „Die kleine Kreide“ programmatisch Einflüsse. Die einfühlsame Geschichte und die klare Struktur in der Musik sprechen Kinderohren unmittelbar an. Ab 15 Uhr Familiennachmittag mit buntem Mitmach-Programm.  
*MiR (Großes Haus); 9 €, erm. 5 €*

18 Uhr  
**Geld! Ein Theatraler Kompetenzerwerb** (Premiere)  
 Auf Basis eines Rechercheprojekts mit Schüler\*innen erkunden drei Performer\*innen die Mechanismen der Geldwirtschaft und die Möglichkeiten, bei diesem Spiel einzusteigen, mitzumischen, auszutricksen, umzudrehen, abzuräumen.  
*Consol Theater; 8 €, erm. 6 €*

18 Uhr  
**Hedwig and the Angry Inch**  
 Siehe Sa, 7.5., 19:30 Uhr  
*MiR (Kleines Haus)*

19 Uhr  
**Philipp Fleiter – Verbrechen von nebenan**  
 Der True-Crime-Podcast „Verbrechen von nebenan“ zählt zu den erfolgreichsten Audioformaten. Radiojournalist Fleiter berichtet darin über Verbrechen und ihre Hintergründe.  
*Heilig-Kreuz-Kirche; 35,55 €*

### Mo 09. Mai

17:30 & 20 Uhr  
**Lunana – Das Glück liegt im Himalaya** (OmU)  
 Siehe So, 8.5., 12.45 Uhr  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*

### Di 10. Mai

17 Uhr  
**Digital Art mit Gabi Rottes**  
 Pop und Street Art. Wie zeichnet, malt und gestaltet man auf dem iPad mit dem Apple Pencil in der App „Procreate“. Kurs für Erwachsene, Dauer 3 Std.  
*Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle 30 €*

17:30 & 20 Uhr  
**Das Mädchen mit den goldenen Händen**  
 Drama (D 2022) von Katharina Marie Schubert, in dem zu Gudrun (Corinna Harfouch) 60. Geburtstag auch ihre entfremdete Tochter (Birte Schnöink) anreist. FSK ab 12 Jahren.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast 6 €, erm. 5 €*

19 Uhr  
**„Die ersten Jahre in Deutschland – Junge Geflüchtete schreiben“**  
 Vorstellung eines Buches, entstanden in einem VHS-Kurs.  
*Bildungszentrum, Ebertstr. 19*

19 Uhr  
**Mit dem Doppeladler im Ruhrpott: Ein Albaner erzählt seine Geschichte**  
 Der aus dem Kosovo stammende albanische Autor Driton Gashi liest aus seinem Buch und untermauert die Lesung mit albanischen Chansons und internationalen Songs.  
*Kulturraum „die flora“ 5 €*

19 Uhr  
**klezmer.welten 2022: „No Jews were harmed in the making of this movie“**  
 Vortrag von Prof. Dr. Frederek Musall, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, über die Repräsentationen von Judentum, Jüdinnen und Juden in der Popkultur.  
*Neue Synagoge Eintritt frei*

### Mi 11. Mai

11 Uhr  
**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – Die ersten Jahrhunderte**  
 Mit den jüdischen Wanderungsbewegungen im Römischen Reich begann die Ansiedlung von Juden entlang der römischen Städte an Rhein und Donau. Durch das Edikt Kaiser Konstantins wurde 321 der Nachweis dafür erbracht.  
*Kurt-Neuwald-Saal der Neuen Synagoge Gelsenkirchen Eintritt frei*

18 Uhr  
**Protest und Gewalt im Nachkrieg. Die Besatzungszeit im Ruhrgebiet (1945-1948)**  
 Vortrag von Prof. Dr. Nicolai Hannig (Darmstadt) mit anschl. Diskussion.  
*Wissenschaftspark Eintritt frei*

18:30 Uhr  
**„Die Sprache im Nationalsozialismus“**  
 Online-Vortrag mit Cassandra Speer  
*Anmeldung: www.vhs-gelsenkirchen.de*

### Löwenzahn

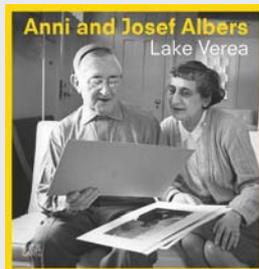
Naturbusche mit kräftiggelben Blüten trotz baggermäuliger Zivilisation

Jürgen Riedel

### Do 12. Mai

17 Uhr  
**Skulpturen aus Speckstein**  
 Workshop. Siehe Do, 5.5., 17 Uhr  
*Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle*

18 Uhr  
**Segway-Touren**  
 Fahrspaß und Infos: Auf zwei Rädern durch den Nordsternpark und rauf auf die Schurenbachhalde. Dauer ca. 2 Std. inkl. Einweisung.  
*Start/Ende: Restaurant Heiner's (Biergarten); 65 €*



18 Uhr  
**Josef & Anni Albers – Farbe im Quadrat**  
 Online-Vortrag von Nicole Klemens über das Künstlerpaar Josef und Anni Albers.  
*Dauer: 45 min., Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de; Teilnahme kostenlos*

19 Uhr  
**bauhaus – Alma Siedhof-Buscher, Marianne Brandt, Gunta Stölzl**  
 Online-Vortrag von Nicole Klemens über drei bauhaus-Designerinnen.  
*Online, Dauer: 45 min, Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de Teilnahme kostenlos*

20 Uhr  
**GEjazzt OPEN**  
 Jazzkonzert mit Martin Furmann (Bass) + Friends, pandemiebedingt statt in der jazzART Galerie eine Etage höher.  
*Kulturraum „die flora“; 10 €*

20 Uhr  
**David Kebekus – Neues Programm**  
 Das Mikro in der Hand, den Arm meist auf dem Mikrofonständer: Kebekus ist ein lässiger Typ. Die leise Unaufgeregtheit könnte verbergen, wie gut gestrickt und überlegt seine Texte tatsächlich sind – tut sie aber nicht.  
*KAUE; 19, 10 €*

### Fr 13. Mai

ganztägige NABU-Aktion  
**Stunde der Gartenvögel**  
*www.stunde-der-gartenvoegel.de*

12 Uhr  
**JelGi – Jeder lernt Gitarre**  
 Workshop zum Erlernen der JelGi-Methode „Jeder lernt Gitarre“ für Menschen, die mit Gruppen (v. a. Kindern, Senioren etc.) gemeinsam singen möchten. Dauer 5 Std.  
*Stadtteilbib. Horst (Fürstenbergraum) 25 €*

16-22 Uhr  
**Street Food & Music Festival**  
*Heinrich-König-Platz*

19 Uhr  
**Eröffnung „Nah dran“ und „Wesen für Frieden und Freiheit“**  
 Ausstellungs-Eröffnung. Arbeiten von Regina Albrecht, Marion Falkowski, Uwe Gelesch, Heinrich Jüttner, Anna-Maria Komorowska, Karin Kröger, Horst Schielmann, Brigitte Stüwe und Antoon Toye und einer Rauminstallation von Aljosha.  
*Kunstmuseum, Horster Str. 5-7 Eintritt frei*

19:30 Uhr  
**Hammer + 3 – Kaleidoskop CD Präsentation**  
 Vier außergewöhnliche Musiker spannen einen weiten musikalischen Bogen, um mit Eleganz und Charme Modern Jazz mit folkloristischen Elementen aus Südosteuropa und dem Orient zu verweben.  
*Werkstatt, Hagenstr. 34, GE-Buer 15 €, erm. 7-10 €*

20 Uhr  
**Klangkosmos Weltmusik**  
 Niyireth Alarcón (Kolumbien) Bleckkirche – Kirche der Kulturen  
*10 €, erm. 8 €, Kinder bis 16 J. frei*

20 Uhr  
**Wait for June**  
 Folk, Indie, Rock, Piano-Pop, ein wenig Funk und bodenständige Singer/Songwriter-Musik aus Hessen.  
*Wohnzimmer GE; Eintritt frei*

20 Uhr  
**Wildes Holz - Grobe Schnitzer**  
 Virtuose akustische Live-Konzerte ohne Genre-Grenzen, spontane Komik und kraftvolles Spiel sind seit über 20 Jahren die Markenzeichen von „Wildes Holz“.  
*KAUE 22,80 €*

### Sa 14. Mai

ganztägige NABU-Aktion  
**Stunde der Gartenvögel**  
*www.stunde-der-gartenvoegel.de*

10 Uhr  
**Mikroklima – Extreme zwischen Hitze und Kälte**  
 Im Industriebaumwald Rheinelbe kann man unterschd. Mikroklimata messen und erleben. Dabei wird der Blick über die Hitzeinseln der Innenstadt schweifen, genauso wie über Kaltluftschneisen und Frischluftbahnen. Dauer: 2,5 Std.  
*Treffpunkt: Parkplatz an der Virchowstr. / Ecke Rheinelbestr., Teilnahme kostenlos*

11 bis 13 Uhr  
**Gratis-Comic-Tag i.d. Stadtbib Buer**  
 Mit Dogtari und Roxane  
 > Info auf Seite 33

Anzeige



**Klingel defekt?  
Stromausfall?  
Kein Warmwasser oder TV?**

Unser **Reparaturservice** hilft sofort!  
Schnell und zuverlässig!

**24 Stunden-Notdienst**  
**0173 / 27 29 462**

[www.emd-elektrik.de](http://www.emd-elektrik.de)

☎ 0209 / 51 70 55 Fischerstr. 4, 45899 Gelsenkirchen-Horst

Anzeige

BUCHHANDLUNG  
**LOTHAR JUNIUS**

Sparkassenstraße 4 · 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 02 09 - 2 37 74 · Fax: 02 09 - 22 0 62

[www.buchhandlung-junius.de](http://www.buchhandlung-junius.de)  
[info@buchhandlung-junius.de](mailto:info@buchhandlung-junius.de)



11 bis 13 Uhr  
**Mahnwache für den Frieden**  
Heinrich-König-Platz

13 bis 22 Uhr  
**Street Food & Music Festival**  
Heinrich-König-Platz

ab 14:30 Uhr  
**Kidical Mass**  
Kleine und große Radfahrende erobern die Stadt.  
Start: Rathaus Buer  
Ziel: Michaelshaus, Buer

16 Uhr  
**Friedhofsrundgang**  
Exkursion zum Rhododendronpark, Alter Friedhof Buer, Mühlenstraße – eine Pracht fürs Auge und eine Nektarweide für Bienen, Hummeln und weitere Insekten.  
Treffpunkt: Eingang Mühlenstraße  
Teilnahme kostenlos

17 Uhr  
**„Some Sculptures“**  
Künstlertgespräch zur Ausstellung von Eiko Grimberg und Arthur Zalewski im Gästezimmer.  
Kunstmuseum Gelsenkirchen  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Rock'n'Roll im Schloss – Let's Twist Again!**  
Hits im Stil der 1950er-Jahre. Im Vorprogramm spielt die Elvis Revival Band „The Fellows“ einen Querschnitt der Musik des Kings of Rock'n'Roll.  
KBZ Schloss Horst (Glashalle)  
AK 15 €, VVK 12,50 €, erm. 9,50 €



19:30 Uhr  
**Amphitryon**  
Gepaart mit der Frage nach der Bedeutung von Krieg und den Mitteln zur erfolgreichen Selbstdarstellung inszeniert Regisseur Nis Sogaard im Figurentheater Kleists Klassiker. Musik: „We Will Kaleid“.  
MiR (Kleines Haus)  
23 - 27 €

19:30 Uhr  
**Neues vom Tage**  
Siehe Sa, 7.5., 19:30 Uhr  
MiR

### So 15. Mai

11 Uhr  
**Antifaschistische Fahrradtour**  
zu Kriegerdenkmälern in Gelsenkirchen, die überwiegend nach 1933 entstanden sind. Leitung: Knut Maßmann  
Treffpunkt Ehrenkmal in GE-Buer

11 Uhr  
**4. Sonntagskonzert – Serenade mit Mozart**  
Konzert der Philharmonie Westfalen mit Werken von Henry Purcell, Benjamin Britten und Wolfgang Amadeus Mozart.  
Hans-Sachs-Haus  
19 €



Foto: Felix Riess, (CC BY-SA 3.0 DE)

11 Uhr  
**Wie ist es, in der Antarktis zu überwintern?**  
Dr. Tim Heitland, Arzt und für ein Jahr Stationsleiter der Deutschen Polarstation Neumayer III, berichtet kindgerecht über seinen Aufenthalt in der Antarktis, sein Leben und Forschen dort.  
Online-Vortrag für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Dauer: 1 Std. Anmeldung: nfo@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

12:45 Uhr  
**Parallele Mütter**  
Drama (E 2021) von Pedro Almodóvar über zwei Frauen (Penélope Cruz, Milena Smit), die ungeplant schwanger werden. FSK ab 6 J.  
KoKi im Schauburg Filmpalast; 6 €, erm. 5 €

13-18 Uhr  
**Street Food & Music Festival**  
Familiensonntag!  
Heinrich-König-Platz

13 bis 17 Uhr  
**Int. Museumstag im Schloss Horst**  
Geschichte wird in vielen Fotos, Plakaten und Modellen präsentiert, außerdem kann der letzte Abschnitt des Museums in einer Preview besucht werden. Dazu gibt es mittelalterliche Musik und ein Töpferangebot für Kinder.  
Erlebnis-Museum Schloss Horst  
Eintritt frei

14 Uhr  
**125 Jahre Stadtgarten**  
Siehe So, 1.5., 14 Uhr

15 Uhr  
**Der kleine schwarze Fisch**  
Nach dem gleichnamigen Märchen von Samad Behrangi, das Mut macht, sich in unbekannte Gewässer zu begeben und sich dem Fremden gegenüber zu öffnen. Erzählt, gespielt und musiziert vom Armada Theater, für Kinder ab 4 J.  
Consol Theater; 8 €, erm. 6 €

15 Uhr  
**Farbsymphonien**  
Vernissage. Musik: Kristin Sophie (Gesang, Gitarre) in Begleitung von Simon Schomäcker (Cajon, Percussions und Mandoline).  
Kunstkiosk; Eintritt frei

15:30 Uhr  
**Abendmusik & Leichenschmaus**  
Orte der Trauer neu bedacht: Alter jüdischer Friedhof. In bewährter Weise bietet die Veranstaltung einen neuen Blick auf den Trauerort mit Rundgang und kulturellem Programm.  
Alter Jüdischer Friedhof  
Anmeldung: 0209 169-2508

18 Uhr  
**Carmen – Oper von Georges Bizet**  
MiR (Großes Haus); 13 - 43 €

18 Uhr  
**Amphitryon**  
> Siehe Sa, 14.5., 19:30 Uhr

### Mo 16. Mai

10 und 11:30 Uhr  
**2. Schulkonzert – Die kleine Meerjungfrau**  
Die Neue Philharmonie Westfalen spielt eine kindgerechte Bearbeitung des ursprünglich dreißigzigen Orchesterwerks von Alexander Zemlinsky, das die Unterwasserwelt, die böse Meerhexe und das traurig-schöne Ende des Märchens in Tönen malt.  
MiR (Kleines Haus)  
9 €, erm. 5 €

17:30 & 20 Uhr  
**Parallele Mütter**  
Siehe So, 15.5., 12.45 Uhr.  
KoKi im Schauburg Filmpalast

19:30 Uhr  
**Rawsome Delights – Finest Acoustic Secondhand Diamonds**  
Vintage-Schätze aus Folk, Rock'n'Roll, Jazz & Swing.  
Alfred-Zingler-Haus  
Eintritt frei, Anmeldung: 0209 84307

#### Aufbruch

Pfingstrosenrausch  
Ich erblüh'

Janina Niemann-Rich

### Di 17. Mai

17 Uhr  
**Digital Art mit Gabi Rottes**  
> Siehe Di, 10.5., 17 Uhr

17:15 & 20 Uhr  
**Ballade von der weißen Kuh**  
Familiendrama (IR 2022) von Behtash Sanaeaha und Maryam Moghaddam über eine Mutter, die erfährt, dass ihr vor einem Jahr hingerichteter Mann unschuldig gewesen ist, worauf sie Gerechtigkeit verlangt. FSK ab 12 J.  
KoKi im Schauburg Filmpalast  
6 €, erm. 5 €

17:30 Uhr  
**Vom Fundstück zur Skulptur**  
Aus Materialien aus der Natur wie Steinen oder Wurzeln werden mit Modelliermasse und Farbe einmalige Objekte geschaffen, die der Natur entliehen sind. Kurs für Erwachsene. 3 Std.  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
30 €

19 Uhr  
**Das Leben und Wirken des Yitzhak Rabin**  
Online-Vortrag von Ari Lipinski über Leben und Wirken des ehem. Premierministers von Israel.  
Online, Dauer: 1 Std. Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

19:30 Uhr  
**Die Evolution der Phantasie: Warum wir ohne Kunst nicht leben können**  
Online-Vortrag: Prof. Dr. Thomas Junker  
Online, Dauer: 1,5 Std, Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

### Mi 18. Mai

18:30 bis 20:15 Uhr  
**Wie man „Hate Speech“ begegnet**  
Workshop von Cassandra Speer  
> Siehe auch Mi, 11. Mai, 18:30 Uhr  
VHS, Ebertstr. 19

19 Uhr  
**Vom Amazonas bis zum Indischen Ozean**  
Wie leben unkontaktierte Völker und was bedroht sie am meisten?  
Onlinevortrag von Sakina Johow.  
Online, Dauer: 1 Std., Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

19:30 Uhr  
**Die Wiederfindung der Nation – Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen**  
Online-Vortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann und Prof. Dr. Herfried Munkler in der Reihe „vhs.wissen-live“.  
Online, Dauer: 1,5 Std, Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

### Do 19. Mai

10 bis 18 Uhr  
**Ein Tag in Gelsenkirchen – Acht Stunden die Stadt erfahren**  
Gantztägige Stadtrundfahrt durch das alte und neue Gelsenkirchen!  
Treffpunkt: Busbahnhof am HBF, 79 € (inkl. Busfahrt, Eintritte, Sekttempfang, Mittagessen sowie Reiseleitung)  
Buchung: 0209 169-3968

19 Uhr  
**Mann, Mann, Mann, Frau Jahnke**  
Frau Jahnke hat eingeladen, ausnahmsweise und zum ersten Mal keine Damen sondern ein paar der Herren, die sie am meisten schätzt. Alte weiße Männer: Wilfried Schmickler, Fritz Eckenga und Herbert Knebel.  
Heilig-Kreuz-Kirche  
31,60 €



© Wilk Brederlow

20 Uhr  
**klezmer.welten 2022: Susi Evans & Szilva Csaranko**  
Susi Evans (Klarinette) und Szilva Csaranko (Akkordeon und Klavier) erkunden einen unglaublichen Schatz an Klezmer-Musik, der zwischen 1912 und 1914 in der heutigen Ukraine und Belarus gesammelt wurde.  
Consol Theater  
16 €, erm. 13 €

20:04 Uhr  
**Manni auf'm Pütt: Saisonrückblick**  
Manni Breuckmann ist mittlerweile Stammgast auf Hugo. Es dreht sich wieder alles um den Fußball. Mit viel Witz und Biss wird er auf die Saison zurückblicken.  
Schacht 2 auf Zeche Hugo  
VVK 18 €, AK 19 €

### Fr 20. Mai

10 bis 22 Uhr  
**RÜbug. Festival für urbane Kunst**  
Seit vielen Jahren stehen auf der Zeche Westerholt die Räder still. Jetzt beleben mehr als 60 zeitgenössische Künstler\*innen aus aller Welt das Gelände. Sie arbeiten mit Licht und Farbe, Schall und Raum und bieten eine einzigartige Symbiose aus Geschichte, Kunst und Architektur.  
Zeche Westerholt  
14 €, erm. 9,50 €

16 Uhr  
**Wahlkampfveranstaltung der Partei Die Linke**  
Mit Dietmar Bartsch (MdB) und Carolin Butterwegge (NRW-Linke)  
Bahnhofsvorplatz

19:30 Uhr  
**Madame Butterfly**  
MiR (Großes Haus)  
13 € - 43 €

20 Uhr  
**PublicJazz events: Tuomas A. Turunen „Ornaments of Wine“**  
Der finnische Jazz-Pianist Tuomas A. Turunen improvisiert zunächst zu ausgesuchten Weinen, vorgestellt durch Jürgen Kallwitz; anschließend spielt er aus seinem Soloprogramm „Ornaments of Time“.  
KBZ Schloss Horst (Glashalle)  
30 € (inkl. Weinprobe), erm. 14 €

20 Uhr  
**Snowfall in June**  
Tanzbarer Indie-Pop-Rock aus Bochum  
Wohnzimmer GE  
Eintritt frei

### Sa 21. Mai

10 bis 22 Uhr  
**RÜbug. Festival für urbane Kunst**  
Siehe Fr, 20.5., 10 Uhr

10 Uhr  
**Handlettering**  
Der Kurs lehrt die Grundlagen des künstlerischen und ästhetischen Schreibens, Wörter zu letern, Schnörkel zu setzen, Schrift zu dekorieren und vieles mehr. Dauer: 3 Std., Kurs für Kinder ab 10 J.  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
15 €

11 Uhr – open end  
**Heilig-Kreuz & Bochumer Straße: Frühlingserwachen**  
Großes Frühlingserwachen auf der Bochumer Straße mit lokalen Music-Acts und Führungen in der Heilig-Kreuz-Kirche, Partys, Konzerten und Touren im ganzen Quartier.  
Bochumer Str. & Heilig-Kreuz-Kirche  
Eintritt frei

15 bis 22 Uhr  
**fisch&apfelmus**  
Eröffnungsfeier mit Musik und Live-Performance  
Gewerbehof, Höhe Ückendorfer Str. 20

19:30 Uhr  
**Neues vom Tage**  
Siehe Sa, 7.5., 19:30 Uhr.  
MiR (Großes Haus)

19:30 Uhr

**Poesieduell – Poetry-Slam**

Beim Poetry-Slam treten jeweils sechs Künstler\*innen auf und wollen das Publikum von sich und ihren Texten überzeugen. Wer gewinnt, entscheidet das Publikum. Moderation: Dea Sinik und Tobias Reinartz  
werkstatt, Hagenstr. 34  
15 €, erm. 7 - 10 €

19:30 Uhr

**Millennials**

Siehe Fr, 6.5., 19:30 Uhr.  
MiR (Kleines Haus)

**So 22. Mai**

10 bis 22 Uhr

**RÜbug. Festival für urbane Kunst**

Siehe Fr, 20.5., 10 Uhr

11 bis 15 Uhr

**Kinderflohmarkt**

Knapp 20 Stände zu den Themen Kinder- und Babykleidung, Spielzeug, Schwangerschaftskleidung  
Wohnzimmer GE, Wilhelmienstr. 174 b, 45881 GE-Schalke  
Standmiete: 15 €. Anmeldung bis 15.05:  
info@wohnzimmer-ge.de

11 Uhr

**Stadtrundfahrt Rundfahrt im Cabrio-Doppeldecker-Bus**

zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dauer: 2 Std.  
Abfahrt: Rathaus Buer (Goldbergplatz); 20 € / 18 € / 10 €;  
Tickets: 0201 857 956 070

11 Uhr

**Geheimschriften und wie man sie knackt**

Der Online-Vortrag für Kinder von 8 bis 12 J. beschäftigt sich mit Geheimschriften und Chifren und zeigt, wie verschlüsselte Botschaften wieder lesbar gemacht werden können. Dauer: 1 Std.  
Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de  
Teilnahme kostenlos

12:45 Uhr

**Der Schneeleopard**

Doku (F 2022) von Naturfotograf Vincent Munier und Schriftsteller Sylvain Tesson über einen der letzten Schneeleoparden im tibetischen Hochland. FSK ab 0 Jahren.  
Schauburg Filmpalast  
6 €, erm. 5 €

14 Uhr

**125 Jahre Stadtgarten**

Siehe So, 1.5., 14 Uhr

15 Uhr

**Schlalalalaufen –****Ein tänzerisches Fadenspiel**

Ein Stück, das Spaß macht, gemeinschaftliches Erlebnis bietet und komplexes Bewegen und kollektives Denken fördert. Für Kinder ab 3 J.  
Consol Theater; 8 €, erm. 6 €

17 Uhr

**Virtuose Kammermusik am Dresdener Hof**

Caterva Musica spielen Barockmusik von Johann Friedrich Fasch, Georg Philipp Telemann, Jan Dismas Zelenka  
KBZ Schloss Horst  
AK 18 €, erm. 15 €, VVK 16 €, erm. 13 €, Sozialkarten: 2 €

18 Uhr

**Millennials**

Siehe Fr, 6.5., 19:30 Uhr

18 Uhr

**Madame Butterfly**

Siehe Fr, 20.5., 19:30 Uhr

19 Uhr

**klezmer.welten 2022**

Norbert Labatzki: „Die Homisse“  
Bleckkirche – Kirche der Kulturen  
16 €, erm. 13 €

**Mo 23. Mai**

17:30 &amp; 20 Uhr

**Der Schneeleopard**

Siehe So, 22.5., 12:45 Uhr

**Di 24. Mai**

17 Uhr

**Digital Art mit Gabi Rottes**

Siehe Di, 10.5., 17 Uhr

17:30 Uhr

**The Card Counter**

Thriller (CN, GB, USA 2022) von Paul Schrader über den Ex-Soldaten William Tell (Oscar Isaac), der mit nicht ganz legalen Mitteln sein Geld als Pokerspieler verdient. FSK ab 12 Jahren.  
KoKi im Schauburg Filmpalast  
6 €, erm. 5 €



19:30 Uhr

**klezmer.welten 2022: „Die jungen Kadyas“**

In dem vielsprachigen Film (D 2019, OT mit deutschen Untertiteln) von Yvonne Andrä, Wolfgang Andrä, Eyal Davidovitch entdecken 27 Mädchen die Macht der Poesie und der Musik.  
Kulturraum „die flora“  
5 €, erm. 3 €

20 Uhr

**The Card Counter**

Siehe 17:30 Uhr.

**Mi 25. Mai**

20 Uhr

**Flügel-Tage in der Bleckkirche**

Michel Meynaud (1950-2016) zu Ehren. Kammerkonzert mit einer Auswahl von Klavierwerken Michel Meynauds aus vier Jahrzehnten  
Bleckkirche – Kirche der Kulturen  
VVK 12 €, AK 10 €, erm. 8 € (Kinder bis 16 J. frei)

**Do 26. Mai**

10 bis 22 Uhr

**RÜbug. Festival für urbane Kunst**

Siehe Fr, 20.5.

17 Uhr

**Skulpturen aus Speckstein**

Siehe Do, 5.5.

**Gasgeräte billig**  
in kleinen Raten, zu geringen Zinsen zu haben.  
Darum — — *nur mit Gas!*  
**Städt. Gaswerk Gelsenkirchen**  
Florastr. 7 — An der Wiese.



18 Uhr

**Das Wundertheater – Wachsfigurenkabinett** (Premiere)

Kurzopern von Hans Werner Henze und Karl Amadeus Hartmann.  
MiR (Kleines Haus)  
28 € - 32 €

**Fr 27. Mai**

10 bis 22 Uhr

**RÜbug. Festival für urbane Kunst**

Siehe Fr, 20.5.

19:30 Uhr

**HÖR.GENUSS**

mit Philipp Kranjc  
MiR (Kleines Haus)  
9 €

20 Uhr

**I want Poetry –****Dream Pop aus Dresden**

Die Live-Show lässt das Publikum in virtuelle Landschaften, Live-Projektionen und vielschichtige Klangwelten eintauchen.  
Wohnzimmer GE  
Eintritt frei

**Sa 28. Mai**

10 bis 22 Uhr

**RÜbug. Festival für urbane Kunst**

Siehe Fr, 20.5.

10 Uhr

**Zeichenkurs Porträt**

Im Kurs werden individuelle Portraits im Einfluss von berühmten Künstlern und bekannten Werken dargestellt. Für Kinder ab 10 J. Dauer 3 Std.  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
15 €



19:30 Uhr

**Flügel-Tage in der Bleckkirche**

Kammermusik des Jazz. Kammermusikerkonzert mit Christian Hammer (Gitarre) und Martin Scholz (Flügel).  
Bleckkirche – Kirche der Kulturen  
10 €, erm. 8 €, Kinder bis 16 J. frei

19:30 Uhr

**Amphitryon**

Siehe Sa, 14.5.

19:30 Uhr

**Madame Butterfly**

Siehe Fr, 20.5.



19:30 Uhr

**6. Gelsenkirchener Gitarrennacht**

Von Klassik bis Fingerstyle. Mit dem 17-jährigen Daniel Fietsch Wüst (Gitarre) auf der Nachwuchs Bühne sowie Thilo Champignon (Gitarre), Stefanie Schulte-Hofmann (Akkordeon), Guy Bitan (Gitarre), Michael Völkel (Gitarre).  
KBZ Schloss Horst; 15 €

20 Uhr

**Omiedvar – Ich bin voller Hoffnung**

Infos zum Theaterstück auf Seite 22  
Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11,  
45879 GE-City; 10 €, erm. 5 €

**So 29. Mai**

10 bis 22 Uhr

**RÜbug. Festival für urbane Kunst**

Siehe Fr, 20.5.

11 Uhr

**4. Foyerkonzert – Von früh bis spät**

Neue Philharmonie Westfalen mit Werken von Ludwig van Beethoven.  
MiR (Foyer/Großes Haus)  
13 €

11 Uhr

**Tipps, Tricks und Experimente – So werdet ihr zu Umwelt- und Klimaschutzern!**

Online-Vortrag mit Stefan Rötzel für Kinder von 8 bis 12 J. zur Entwicklung von neuen Lösungen für die Zukunft – so wie richtige Forscherinnen und Forscher. Dauer: 1 Std.  
Anmeldung: info@vhs-gelsenkirchen.de, Teilnahme kostenlos

12:45 Uhr

**Come on, come on**

Indie-Drama (USA 2022) von Mike Mills über den Radiojournalisten Johnny (Joaquin Phoenix), der aus heiterem Himmeln auf seinen neunjährigen Neffen achten muss. FSK ab 6 J.  
KoKi im Schauburg Filmpalast  
6 €, erm. 5 €

14 Uhr

**125 Jahre Stadtgarten**

Siehe So, 1.5., 14 Uhr.

16 Uhr

**Puuup**

Ein kleines Stück über eine der selbstverständlichsten Sachen der Welt. Über den großen Kreislauf des Lebens. Vom Tisch ins Töpfchen und wieder zurück. Ab 2 Jahren.  
Consol Theater; 8 €, erm. 6 €

18 Uhr

**Neues vom Tage**

Siehe Sa, 7.5.

18 Uhr

**Das Wundertheater – Wachsfigurenkabinett**

Siehe Do, 26.5.



19 Uhr

**klezmer.welten 2022**

Israel Klezmer Orchestra  
KBZ Schloss Horst (Glashalle)  
20 €, erm. 16 €

**Mo 30. Mai**

17:30 &amp; 20 Uhr

**Come on, come on**

Siehe So, 29.5., 12:45 Uhr

**Di 31. Mai**

17:30 Uhr

**Das Ereignis**

Drama (F 2022) von Audrey Diwan über eine Studentin, die 1963 eine ungewollte Schwangerschaft illegal abtreiben lassen möchte, auch wenn sie das Freiheit oder Leben kosten kann. FSK ab 12 Jahren.  
KoKi im Schauburg Filmpalast  
6 €, erm. 5 €

17:30 Uhr

**Die Freie Darstellung der Natur**

Skizzenhaftes Anlegen von Studien, die zur späteren Weiterverarbeitung als Vorlage für größere Formate oder zur Fertigung serieller Bildreihen geeignet sind. Kurs für Erwachsene, Dauer 3 Std.  
Kunstschule, Neustr. 7, 45891 GE-Erle  
30 €

18 Uhr

**„Die Nacht so groß wie wir“ – Lesung mit Sarah Jäger**

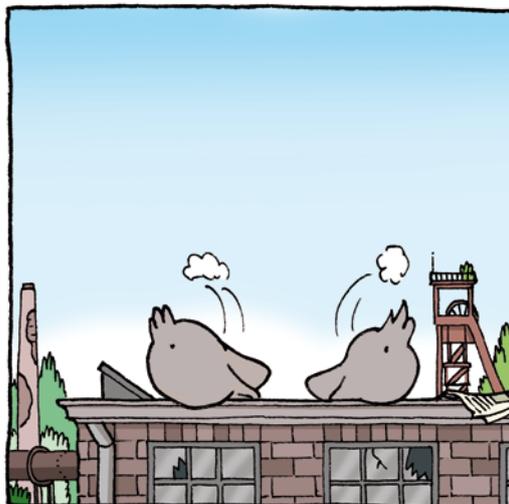
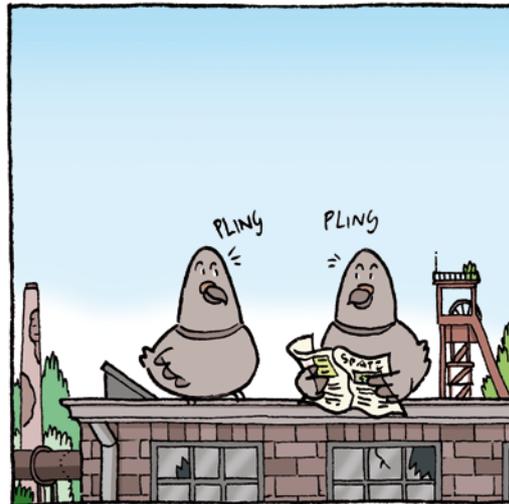
In Sarah Jägers Roman stellen sich fünf Jugendliche in ihrer Abi-Nacht ihren inneren Ungeheuern und offenen Rechnungen. Lesung für Jugendliche und Erwachsene.  
Kulturraum „die fora“  
Eintritt frei

20 Uhr

**Das Ereignis**

Siehe 17:30 Uhr.  
KoKi im Schauburg Filmpalast

NEULICH INNE ZEITUNG



# Alte Drogerie Meinken

Sekt, Wein und Spirituosen aus dem Ruhrgebiet

seit  
130 Jahren



Feine Obstbrände, Whisky und jetzt NEU: Rum!



Unsere Geschäftsstellen:

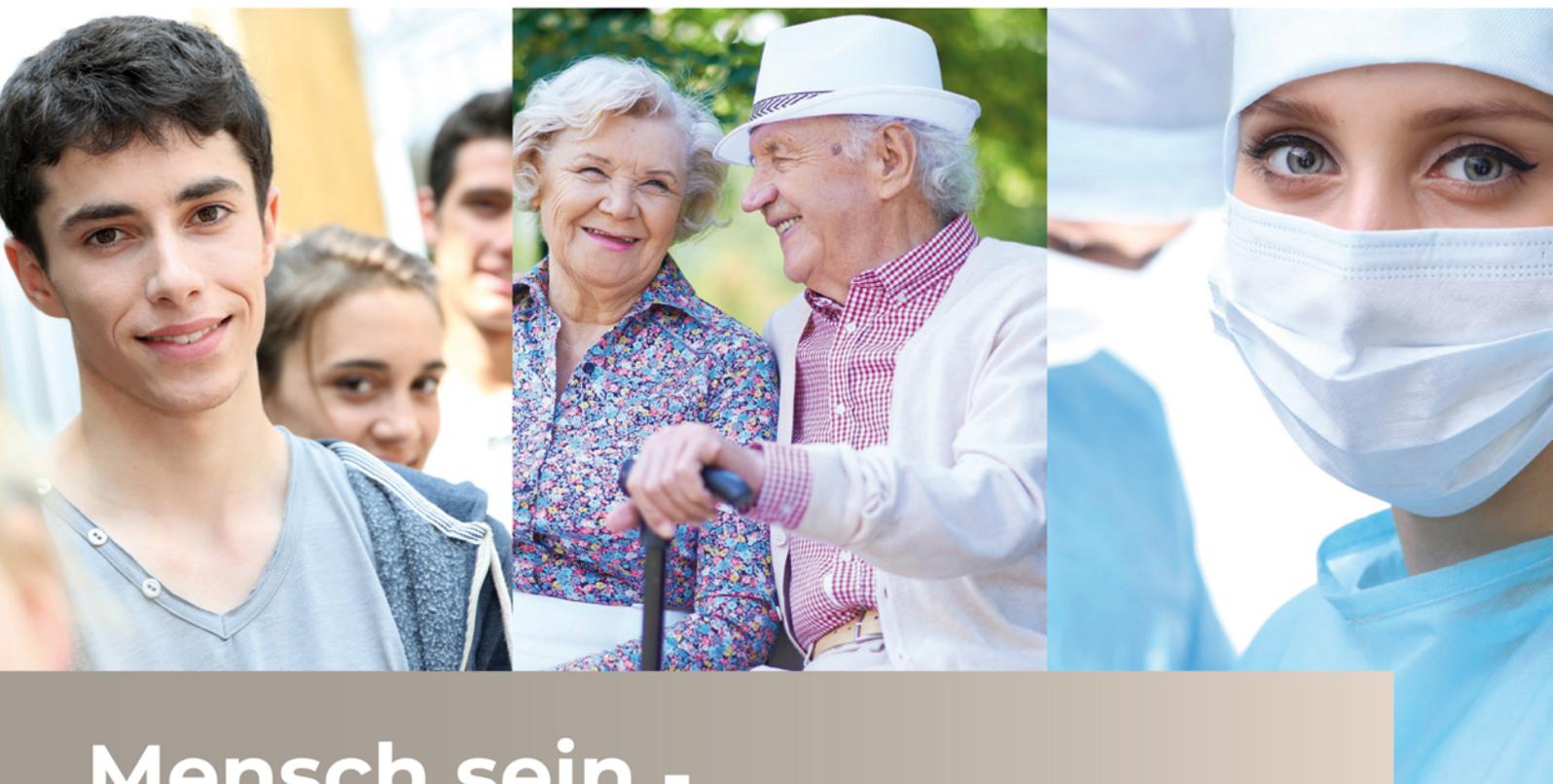
Destillerie Eicker & Callen | Alte Drogerie Meinken | Tel: 02325 / 73666 oder 02325 / 70203

Hauptstraße 414  
44653 Wanne-Eickel (Herne)

Heitkampsfeld 6  
44652 Wanne-Eickel (Herne)

Osterfeldstraße 31  
45886 Gelsenkirchen

Onlineshop:  
[www.altedrogeriemeinken.de](http://www.altedrogeriemeinken.de)



**Mensch sein -  
gut behandelt, gepflegt und gefördert!**

**Ein starker katholischer Leistungsverbund  
für Medizin, Pflege und Pädagogik**



**St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH**